

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 126.

Mittwoch, den 6. Mai.

1846.

Bekanntmachung, die Beaufsichtigung der Pferde an Wagen und Schleifen und das Lenken der Pferde von den Rollwagen und Schleifen aus betreffend.

Da das schon mehrfach untersagte Ungeburhniß, daß die Kutscher, Schleifknechte und Fuhrleute die an Wagen oder Schleifen gespannten Pferde ohne Aufsicht auf den Straßen und Plätzen stehen lassen, neuerlich wiederholt vorgekommen ist, so wird, um die daraus leicht entstehenden Unglücksfälle zu verhüten, daß dießfalls bestehende Verbot hiermit nachdrücklichst eingeschärft, mit der Bedeutung, daß bespannte Wagen aller Art oder Schleifen, die ohne den dazu gehörenden Kutscher, Schleifknecht oder Fuhrmann oder sonstige Aufsicht auf den Straßen stehend betroffen werden, angehalten, nach Befinden sofort abgeführt, die Wagen- und Schleifenführer aber nachdrücklich werden bestraft werden.

Zugleich wird hierbei das Leiten und Lenken der Pferde an Rollwagen und Schleifen von diesen Fuhrwerken aus bei Strafe verboten und jedem Führer eines solchen Geschirrs das Führen der Pferde an einem kurzen Bügel zur Pflicht gemacht.

Die Gastwirthe endlich haben von vorstehenden Verfügungen die bei ihnen einkehrenden Fuhrleute eben so wie die Expediteure ihre Kutscher und Schleifknechte bei eigener Verantwortung sofort in Kenntniß zu setzen.

Leipzig, den 28. April 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten, am 11. März 1846.

Die Sitzung ward mit der üblichen Anzeige der zur Registrande neuerdings eingegangenen Gegenstände eröffnet. Hierauf erstattete die Finanzdeputation gutachtlichen Bericht über die den Stadtverordneten zur Prüfung und Justification mitgetheilte Hauptrechnung der Stadtcasse vom Jahre 1844.

Anlangend die

Einnahme,

so beschloß man

- a) auf die Bemerkung der Deputation, daß die Reste von Zinsen und baaren Gefällen bei den Land- und Rittergütern irgend eine erhebliche Abminderung im Jahre 1844 nicht erfahren, und bei einigen zinspflichtigen Ortschaften sogar noch eine Steigerung derselben bemerkbar sei, gegen den Wohlthät. Stadtrath dieser Wahrnehmung zu gedenken und das Gesuch auf die emsige Beziehung dieser Rückstände, so wie der ferner verfallenden Termine zu erneuern, diesen Antrag auch auf die Zinsrückstände aller und jeder Art auszudehnen.
- b) Ferner wurde die gleichmäßige Ausführung der Braubillet-Gebühren und der Branntweinconones, welche nach dem Budget im Capitel V. zu verrechnen sind, jedoch in der Hauptrechnung im Capitel VIII. verschrieben werden, beantragt.
- c) Die stattgefundenen Beitreibung von 661 Thlr. 22 Gr. 6 Pf. älterer Bürgerschöß-, Dpfer- und Wächtergeldreste ward beifällig bemerkt.
- d) Ueber die Art und Weise, in welcher die in Cap. VIII. mit vereinnahmten, ehedem den beiden Leichenschreibern und dem Thürknecht wegen stattgefundenen Verordnungen zukommenden Gebühren und Emolumente, ingleichen die in Cap. IX. eingegangenen Leichenschaugebühren zur Stadtcasse

verrechnet worden, fand man angemessen, sich näheren Aufschluß zu erbitten.

Ausgabe.

- e) Bei Vergleichung der Ausgaben mit den Einnahmen beim Holzhof war die Finanzdeputation zu dem unerfreulichen Resultate gelangt, daß derselbe einen Gewinn nicht abgeworfen, sondern sogar noch eine Zubuße erfordert habe. Deshalb beschloß man, dem Wohlthät. Stadtrath zur Erwägung anheim zu geben, ob sich nicht durch zweckentsprechende veränderte Einrichtungen in der Bewirthschaftung des Holzhofs ein günstigeres Betriebsergebnis erzielen lasse.
- f) Unter den Unterhaltungskosten für Wege u. dergl. finden sich 3165 Thlr. 17 Ngr. 1 Pf., welche für Herstellung der Straßen in der Marienvorstadt verlageweise aufgewendet und von den betreffenden Adjacenten zu restituiren sind. Rückfichtlich dieses Aufwandes erwachtete das Plenum für rathsam, gegen den Wohlthät. Stadtrath die Erwartung auszusprechen, daß derselbe dessen Einziehung aufs Eifrigste betreiben und mit Beharrlichkeit fortfahren werde.

Unter Vorbehalt dieser Beschlüsse und derjenigen Bemerkungen und Erinnerungen, welche die Deputation zu dem Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über die sie berührenden Capitel, in gleichen die Deputation zu den Kirchen und milden Stiftungen bei den speziellen, zur Zeit noch nicht vorliegenden Rechnungen über die zu ihrem Ressort gehörigen Rechnungscapitel zu beantragen sich etwa veranlaßt finden dürfte, ward die Justification der Hauptrechnung auf das Jahr 1844 einstimmig ausgesprochen, dabei auch der Antrag genehmigt, daß der Wohlthät. Stadtrath die Rechnung pr. ao. 1845 und die künftigen Jahresrechnungen, wo möglich, resp. bis Johannis dieses und der kommenden Jahre den Stadtverordneten mittheilen wolle, damit letztere in den Stand gesetzt würden, die Rechnung des vorletzten Jahres jedesmal noch vor Berathung des Budgets für das nächstfolgende Jahr zu prüfen.

Nachdem von Seiten der Finanzdeputation noch der Gründe gedacht worden war, aus denen die Erstattung des gutachtlichen Vortrags der letzteren über das ihr vorliegende Stammvermögens-Verzeichniß zur Zeit unmöglich gewesen sei, gelangten die Gutachten der Deputation zum Polizei-Amte über drei Gesuche von Ausländern um Ertheilung des hiesigen Bürgerrechts und resp. Dispensation von den gesetzlichen Aufnahme-Erfordernissen zum Vortrag. Für das eine dieser Gesuche beschloß das Plenum seine Intercession eintreten, die übrigen dagegen unbevortwortet zu lassen.

Endlich sah sich das Collegium mit Rücksicht auf die häufig eingehenden Reclamationen der Mitglieder gegen ihre Wahl zur Revision der jährlichen Anmeldungen für die Freischule veranlaßt, durch Plarbeschluss festzusetzen, daß das beregte Revisionsgeschäft künftig einem jeden Stadtvorordneten und Stadtvorordneten-Ersatzmann als eine Pflicht obliegen, demgemäß auch die Erklärung der Einzelnen über die Annahme der Revision nicht weiter vorher eingeholt, sondern jedem Mitgliede die ihm zufallende Zahl der Anmeldungen ohne Weiteres zur Expedirung zugestellt werden solle.

(Fortsetzung folgt.)

Vom Landtage.

Sitzung der zweiten Kammer am 4. Mai.

Auf der heutigen Tagesordnung, und zwar für die Vormittags-Sitzung, befindet sich der Bericht der ersten Deputation, den Entwurf eines Gesetzes zur weiteren Ausführung des Bundesbeschlusses über den Schutz musikalischer oder dramatischer Werke gegen unbefugte Aufführung vom 22. April 1841 betreffend. Berichterstatter Todt. Die allgemeine Debatte eröffnet Abgeordneter Brockhaus: die Gesetzentwurf der Regierung sei ungenügend deshalb, weil die Dauer des Schutzes nur auf kurze Zeit und nur auf die ungedruckten Werke erstreckt sei; dagegen seien die von der Deputation gethanen Vorschläge höchst zweckmäßig; nehme man diese nicht an, so werde man einen schlechten Vorgang in der Gesetzgebung geben. — Königl. Commissar D. v. Langenn stellt die Gesichtspunkte auf, welche die Regierung bei dem Entwurfe des Gesetzes in den Augen gehabt. Nachdem die edle Buchdrucker-Kunst erfunden gewesen, habe es nicht lange gedauert, so sei der Nachdruck aufgetreten. Männer von Geist hätten dagegen ge-eifert, selbst Luther habe sich kernhaft dagegen ausgesprochen. Verbote des Nachdrucks seien gefolgt, die zunächst auf einen gewerblichen Schutz hinausgelaufen, mittelbar sich aber auch auf den Autor erstreckt hätten. In neuerer Zeit habe sich die Theorie vom Geistes-eigenthum gebildet und es lasse sich gegen diese nichts sagen, nur müsse man sich immer erinnern, daß dies Recht ein figürliches bleibe, da der Autor eigentlich nie aufhöre, Eigenthümer seines geistigen Products zu bleiben. Neuerdings habe man den Autor besonders zu schützen versucht; allein man verlange auch Schutz gegen den von Geisteswerken zu machenden Gebrauch ohne besondere Erlaubniß des Autors. Dies Verlangen habe namentlich die Aufführung musikalischer und dramatischer Werke betroffen und hier sei der Autor freilich in ganz anderer Lage, wie beim Nachdrucke. Der Unterschied bestehe darin, daß nicht von Nachbildung im eigentlichen Sinne die Rede, sondern von wirklichem Gebrauche, von einer gewissermaßen ganz neuen Production. Dieser Gesichtspunkt leite nun freilich dahin, daß die Aufführung nur als Gebrauchsrecht dessen angesehen würde, der auf erlaubte Weise im Besitze des Werkes gewesen sei. Allein man habe gefühlt, daß hierbei auch dem Autor ein Schutz angedeihen zu lassen sei. Hier sei es nun nöthig, daß die Gesetzgebung sich erst nach und nach bilde, denn dieses Verhältnis der Anwendung der Vermögensrechte sei ein neues. Man müsse hierbei Rücksichten auf das Publicum und auf die Kunst nehmen; man müsse fragen: was für einen Einfluß auf Entwicklung und Fortbildung der Kunst wird das neue Gesetz üben? Man müsse sich wohl hüten, die Kunst auf das Gebiet der Industrie herabzuziehen. Er glaube, hier müsse man

die Entwicklung der Gesetzgebung abwarten und nur nach und nach mit formellen Gesetzen hervortreten. — Berichterstatter Todt widerlegt die einzelnen Bedenken u. Auslassungen des K. Commissars. Das Nach und Nach der Entwicklung sei's auch nur, was zu dem Gesetzentwurfe Gelegenheit gegeben habe; für zu bald könne er dasselbe nicht gegeben ansehen. Wohl sei's wahr, daß durch das Gesetz eine Beschränkung ausgesprochen werden solle, die bei uns noch nicht bestanden habe; allein neu sei sie nicht, man möge nur nach Frankreich gehen. Man möge sich nur erinnern, daß alle großen Dramatiker und Musiker Hunger gelitten hätten; es werde nunmehr wohl Zeit sein, diesem Ausnahmezustande ein Ende zu machen. Nicht dem ästhetischen Zwecke, aber der Speculation müsse man einen Damm setzen. Hier heiße es: entweder — oder! Entweder man nehme den Gesetzentwurf mit den von der Deputation gemachten Zusätzen und Abänderungen an, oder lasse es bei der Bundesgesetzgebung bewenden und lehne den Gesetzentwurf ab. — Königl. Commissar Dr. von Langenn macht nochmals auf die Gefährdung der Kunst aufmerksam und zweifelt, daß durch die Gesetzgebung alle materielle Vortheile erstrebt werden würden. Todt replicirt, daß man die Eigenthumsbegriffe nicht bloß nach römischem Rechte beurtheilen dürfe und widerlegt den behaupteten nachtheiligen Einfluß auf die Kunst. — Königl. Commissar D. v. Langenn nimmt den Gesetzentwurf in Schutz, der nicht bloß vom römischen Rechte ausgegangen sei.

Hier schließt die allgemeine und es beginnt die specielle Berathung zunächst über §. 1 des Gesetzentwurfes, welche wörtlich so lautet: „Wer ein noch nicht durch den Druck veröffentlichtes musikalisches oder dramatisches Werk oder eine widerrechtliche Nachbildung desselben innerhalb zehn Jahren, von dem Tage der ersten rechtmäßigen Aufführung an gerechnet, ohne Erlaubniß des Autors oder seiner Rechtsnachfolger im Ganzen oder mit Abkürzungen zur öffentlichen Aufführung bringt, ist den Autor oder dessen Rechtsnachfolger in der nachstehenden Maße zu entschädigen verbunden, wobei es keinen Unterschied macht, ob schon vorher eine Aufführung des Werkes stattgefunden habe, ingleichen ob hierbei der Name des Verfassers genannt worden sei, oder nicht.“ Die Deputation beantragt in Bezug auf ihre weiteren Vorschläge die Worte: „noch nicht durch den Druck veröffentlichtes“ und „innerhalb zehn Jahren — an gerechnet“ in Wegfall zu bringen, dagegen nach: „Unterschied macht“ einzuschalten: ob das Werk durch den Druck bereits veröffentlicht worden sei, oder nicht, — so wie nach „hierbei“ hinzuzufügen: oder bei Herausgabe des Werkes durch den Druck. — Für die dazu weiter gehörigen Bestimmungen schlägt sie ferner folgende zwei Zusatzparagraphen vor: §. 1 b. „Ein dramatischer Dichter oder Componist, der seine Dichtung oder Composition durch den Druck veröffentlicht und dennoch auf die ihm gebührende Entschädigung Anspruch machen will, hat den Vorbehalt, daß sein Werk nicht ohne seine Erlaubniß zur öffentlichen Aufführung gebracht werden dürfe, ausdrücklich zu erklären und solchen dem Werke vordrucken zu lassen. — Ungenannte oder nicht mit ihrem wirklichen Namen bezeichnete Verfasser haben hierbei einen Bevollmächtigten zu benennen, bei welchem, an ihrer Statt, die Erlaubniß zur Aufführung des Werkes zu suchen ist. — Wer diesen Vorbehalt seinem Werke beizudrucken, oder die gleichzeitige Bezeichnung eines Bevollmächtigten beizufügen unterläßt, von dem wird angenommen, daß er der öffentlichen Aufführung seines Werkes nicht entgegen sei, auch Entschädigung deshalb nicht in Anspruch nehme.“ — §. 1 c. „Das ausschließende Recht, die Erlaubniß zur öffentlichen Aufführung eines dramatischen oder musikalischen Werkes zu ertheilen, steht dem Autor lebenslänglich und seinen Erben oder Rechtsnachfolgern noch zehn Jahre nach seinem Tode zu.“ — Sache stimmt im Allgemeinen mit der Deputation überein, bedauert, daß geniale Autoren von ihren Werken so wenig Genuß gehabt, wünscht aber, daß durch diese Bestimmungen nicht einem großen Theile des Volkes, namentlich in den mittleren und kleinen Städten der Genuß jener Werke entzogen werde, weil viele

Theaterunternehmer, vorzüglich bei kleinen Gesellschaften, die nur höchst mühsam sich durchwinden müssen, nicht im Stande sein würden, das Honorar oder die Tantième zu bezahlen. Zwei deshalb „auf gutes Glück“ zu 1 h. entworfenen Zusätze behält er sich — auf Vorhalt des Präsidenten Braun — jedoch bis zu §. 8 vor. D. Schaffrath spricht sich für die Deputation aus. Das geistige Eigenthum sei das eigentlichsste, ursprünglichsste. Der Abgeordnete stellt hier das römische Recht den philosophischen Begriffen über Eigenthum gegenüber, und führt diese in einigen Sätzen weiter aus; er geht dann zu specieller Erörterung der §. 1 entgegen dem Königl. Commissar über. Geistige Werke seien zum ästhetischen Gebrauch bestimmt, zum gewerblichen sollten sie nie benutzt werden. Königl. Commissar D. v. Langenn bezieht sich auf seine früheren Äußerungen. Jani hält es nach einer andern kurzen Bemerkung, daß das Eigenthum mit der Veröffentlichung aufhöre, für einen Act der Gerechtigkeit, daß die Vorschläge der Deputation angenommen werden. Königl. Commissar D. Krug stellt zu 1 h. einen Gegengrund. Ob denn bei der Aufführung dramatischer Werke ein Gewinn gemacht werde? Bei großen Bühnen nicht, und bei kleinen nur insoweit, daß sie ihre Existenz fristeten. Er stellt dabei die sorglosen Bewohner Frankreichs, die sich nicht bedächten die ersparten Franken in das Theater zu tragen, entgegen unseren Kleinbürgern, denen vier Groschen für's Theater schon zu viel seien. D. Schaffrath widerlegt den „Justizamtmann“ Jani, wegen dessen Auslassungen über das Eigenthum. Staatsminister v. Könneritz giebt zu bedenken, daß man mit der hier aufgestellten Theorie über das Eigenthum am Ende dahin kommen könne, zu verbieten, daß Jemand aus einer gedruckten Anthologie etwas öffentlich declamire, oder daß der Leihbibliothekar die erkauften Bücher weiter verleihe. Todt beleuchtet die von der Regierungsbank aus gefallenen Bemerkungen. Wollten die großen Bühnen keinen Gewinn machen, so dürften sie eigentlich auch kein Entree nehmen. Davon, daß viele Bühnenunternehmer ihr Vermögen eingebüßt, könne er eher das Gegentheil behaupten. Was sei übrigens das geringe Honorar — jetzt in der Regel 5 bis 6 Louisdor, nur in Leipzig zahle man 50 Thaler — im Vergleich zu den Kosten, die man für das „in Scene setzen“ anwende? — Königl. Commissar D. Krug: das Entree werde für die Kosten genommen. Staatsminister v. Könneritz: von dem Begriffe eines Eigenthums an geistigen Werken müsse man absehen. Habe man einen Gedanken durch Worte ausgesprochen, so könne man nicht hindern, daß ein Anderer, der sie gehört, davon Gebrauch mache. Von einem Eigenthumsrechte gingen auch andere Staaten nicht aus. Man solle davon ab, und vielmehr davon ausgehen, daß Künste und Wissenschaften unterstützt werden müßten. Er rathe deshalb, bei dem Bundesbeschlusse es zu lassen. — Nach weiterem kurzen Meinungsaustausch zwischen dem Staatsminister und Berichterstatter Todt kommt es zur Abstimmung, und es werden die Anträge der Deputation hinsichtlich der §. 1 des Gesetzentwurfes beziehentlich gegen 9 und 7, die beantragten Einschaltungen und Zusätze ebenfalls gegen 9 und 7, die §. selbst aber in der neuen Fassung gegen 5, die §§ 1 b. und 1 c. gegen 4 Stimmen angenommen. — Als weitere Zusätze sind vorgeschlagen: § 1 d. „Da die Uebersetzung eines dramatischen Werkes nach dem Gesetze vom 22. Februar 1844 als selbstständiges Kunstproduct zu betrachten ist, so genießt auch deren Verfasser den durch das gegenwärtige Gesetz gewährten Rechtsschutz gegen die unbefugte Aufführung seiner Uebersetzung, selbst neben dem Originale. Ein Verbotungsrecht gegen die Aufführung anderer Uebersetzungen, so wie des Originals steht ihm dagegen nicht zu.“ — § 1 e. „Der durch dieses Gesetz gewährte Rechtsschutz erstreckt sich, was musikalische Compositionen anlangt, nur auf Opern, Singspiele und andere derartige Erzeugnisse, welche zu öffentlichen Aufführungen auf der Bühne bestimmt sind, auf andere für die Bühne nicht berechnete Compositionen aber nicht. — Compositionen der ersteren Art genießen dagegen den gedachten

Rechtsschutz auch insoweit, daß Clavierauszüge aus denselben, wenn sie auch vom Componisten selbst und ohne den § 1 b. erwähnten Vorbehalt zum Druck befördert worden sind, Behuf der öffentlichen Aufführung des Stückes nicht ergänzt und überhaupt öffentlichen Aufführungen nicht zum Grunde gelegt werden dürfen.“ — Königl. Commissar D. Krug: Gegen § 1 d. habe die Regierung nichts, wohl aber gegen 1 e. einzuwenden, weil hier der Bundesbeschlusse entgegenstehe; übrigens würden Dratorien auch häufig zum Gewinn aufgeführt. Schaffrath: Man würde am Ende in's Bekkersche Idyllenleben zurückkommen, wenn man einen Walzer, der noch nicht gedruckt wäre, nicht spielen dürfe. Nachdem der Abgeordnete noch weiter zu Gunsten „der Schönen“ sich verwendet, bemerkt Königl. Commissar D. v. Langenn: Es sei gefährlich, zu große Beschränkungen hinsichtlich des Drucks in diese Sphäre überzutragen. — Hensel aus Bernstadt und Sachse erklären sich gegen 1 e. Darin findet auch Brochhaus eine gewisse Inconsequenz, doch gelte es hier nur das Nützliche und Zweckmäßige herauszufinden. Staatsminister v. Könneritz: Die Härte liege nicht im Gesetzentwurf, sondern in den Anträgen der Deputation. Vielleicht wäre dem abzuhelfen, wenn man hinter: „Compositionen aber nicht“ einschaltete: „Andre musikalische Compositionen genießen diesen Schutz nur so lange, als sie nicht durch Druck veröffentlicht worden sind.“ Jani nimmt diesen Vorschlag auf und bringt ihn als Antrag ein, welcher hiernach hinreichende Unterstützung erhält. Todt erklärt sich nicht dagegen; hier handle es sich hauptsächlich nur um Bühnenstücke. Der Bundesbeschlusse stehe dem Deputationsantrage nicht entgegen, sondern überlasse die weitere Ausführung der Particularverfassung. — Es finden nun § 1. einstimmig, 1 gegen 1, und der Antrag Jani's gegen 4 Stimmen Annahme. — § 1 f: „Bei für die Bühne bestimmten musikalischen Compositionen ist der Componist, dem Bühneninhaber gegenüber, stets zugleich als Eigenthümer des dazu gehörigen Textes zu betrachten, und der Verfasser des Letzteren hat sich daher seiner Entschädigung halber an den Componisten zu halten. Der Bühneninhaber darf ohne Erlaubniß des Letzteren diesen Text weder durch den Druck vervielfältigen lassen, noch verkaufen. Ist aber bei Ueberlassung der Composition an den Theaterunternehmer des Textes nicht besonders gedacht worden, so wird angenommen, daß in dieser Ueberlassung der Composition jene Erlaubniß zum Druck des Textes und zum Verkauf desselben für die Aufführung an demjenigen Theater, bei welchem die Ueberlassung erfolgt ist, mit enthalten gewesen ist.“ — Königl. Commissar Krug bemerkt, daß anstatt „Bühneninhaber“ — „Unternehmer der Aufführungen,“ und für „dazu gehörigen“ — „denselben untergelegten Textes“ zu setzen sein würde, womit die Deputation sich einverstanden erklärt. Die § 1 f. wird sodann ohne weitere Discussion einstimmig angenommen und hiernach die Sitzung Nachmittags 2 1/2 Uhr geschlossen.

Die Gemäldeausstellung des Herrn Leucht.

Der Kunsthändler Herr Leucht aus Dresden hat eine ansehnliche Auswahl Delbilder zum Verkauf ausgestellt (Katharinenstraße, Peter Richters Hof). Obwohl größtentheils nur Copieen neuerer Meister, müssen wir sie doch im Allgemeinen für gelungen erklären und alle Freunde der Kunst auf sie aufmerksam machen. Wer seine Wohnung mit freundlichen Landschaften ausschmücken will, der wird bei Herrn Leucht für seinen Geschmack die erwünschteste Auswahl finden. Vorzüglich sind diejenigen Gemälde zu empfehlen, die winterliche Scenen, Berglandschaften etc. darstellen. Weniger gelungen finden wir diejenigen, welche Gegenstände südlichen Lebens zur Anschauung zu bringen suchen. Hier fehlt es dem Colorit an Wärme, und solchem Mangel vermag bekanntlich auch der ausdauerndste Fleiß nicht ganz abzuhelfen. Jedenfalls verdienen die Delbilder des Herrn Leucht mehr Beachtung als mancher andere „Artikel“, womit die Messe sich empfiehlt, und so wollen wir denn wünschen, daß die Erwartungen des Dresdner Kunsthändlers vollkommen befriedigt werden mögen. — E.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.



Leipzig-Dresdner-Eisenbahn. Extrafahrten

zwischen Leipzig und Dresden, Sonntag den 10. Mai.

Zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt von Leipzig und Dresden Abends 7 Uhr oder am nächsten Tage früh 6 Uhr mit dem Postzuge.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Saupt-Gewinne

sechster Ziehung fünfter Classe 29. Königlich Sächsischer Landeslotterie zu Leipzig.
Dienstags den 5. Mai 1846.

Nummer.	Thaler.	bei	Prn.	Wohnort.
32234	10000	bei	Hrn.	Bernh. Morell in Chemnitz.
25479	2000	:	:	Pfendner in Leipzig.
6364	2000	:	:	Hardt in Leipzig.
29868	1000	:	:	Bogel in Leipzig.
18559	1000	:	:	Wallerstein und Sohn in Dresden.
1976	1000	:	:	dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
8763	1000	:	Hrn.	Wallerstein und Sohn in Dresden.
12806	1000	:	:	Hardt in Leipzig.
21663	1000	:	:	Weyer in Seithain.
9997	400	:	:	Trescher und Comp. in Dresden.
33821	400	:	:	Zhierfelder und Söhne in Neukirchen.
29511	400	:	:	Pfendner in Leipzig.
20088	400	:	:	Zhierfelder in Annaberg.
17018	400	:	:	Trescher u. Comp. in Dresden.
16034	400	:	:	Tresselt in Gera.
15736	400	:	:	dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
28915	400	:	Hrn.	Zhierfelder und Söhne in Neukirchen.
29077	400	:	:	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
10104	400	:	Hrn.	Stein und Comp. in Dresden.
31947	400	:	:	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
33842	400	:	:	Zhierfelder und Söhne in Neukirchen.
1313	400	:	:	Zhierfelder und Söhne in Neukirchen.
17617	200	:	:	Ronthaler in Dresden.
11141	200	:	:	Morell in Chemnitz.
13622	200	:	:	Weyer in Seithain.
2218	200	:	:	Weyer in Seithain.
7027	200	:	:	Jacobi in Schneeberg.
23710	200	:	:	Schramm in Baugen.
7919	200	:	:	Ronthaler in Dresden.
28891	200	:	:	dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
33345	200	:	Hrn.	Wallerstein und Sohn in Dresden.
30143	200	:	:	Albanus in Weissen.
20272	200	:	:	Bauer und Pöhnel in Baugen.
9796	200	:	:	Zhierfelder und Söhne in Neukirchen.
5193	200	:	:	der herzogl. priv. Hauptcollection in Dessau.
15507	200	:	Hrn.	Morell in Chemnitz.
25539	200	:	:	Pfendner in Leipzig.
28090	200	:	:	Zhierfelder und Söhne in Neukirchen.
10730	200	:	:	Weyer in Seithain.
32599	200	:	:	Wallerstein und Sohn in Dresden.
22086	200	:	:	Wallerstein und Sohn in Dresden.
22041	200	:	:	Wallerstein und Sohn in Dresden.
6902	200	:	:	Bogel in Leipzig.
24191	200	:	:	Zhierfelder und Söhne in Neukirchen.
3023	200	:	:	Schramm in Baugen.
5036	200	:	:	Bogel in Leipzig.
8819	200	:	:	Zhierfelder in Annaberg.

149 Gewinne à 100 Thaler.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 6. Mai:

Jopf und Schwert,

geschichtliches Lustspiel in 5 Acten von Karl Gutzkow.

Personen:

Friedrich Wilhelm I., König von Preußen, Vater	Herr Martder.
Friedrichs des Großen,	Frau Bender.
Die Königin, seine Gemahlin,	Fräul. Unzelmann.
Prinzessin Wilhelmine, ihre Tochter,	Herr Wagner.
Der Erbprinz von Baiern,	Herr Paulmann.
Graf Sedendorf, Kaiserlicher Gesandter,	Herr Stürmer.
Ritter Hotham, Großbritannischer Gesandter,	Fräul. Sey.
Fräulein von Sonnfeld, Hofdame der Prinzessin,	Fräul. Sattler.
Frau von Bierck,	Herr Paulmann.
Frau von Holzendorf, } Damen der Königin, }	Herr Kellner.
General von Grumkow, } Rätbe und Vertraute } des Königs. }	Herr Saalbach.
Graf Schwerin,	Herr Viskert.
Graf Wartenleben,	

Evermann, Kammerdiener des Königs, . . . Herr Ballmann.
Ranke, Kammerdiener der Königin, . . . Hofrichter.
Ein Lakai des Königs . . . Bittner.
Schhof, ein Grenadier, . . . Meirner.
Generäle. Officiere. Hofdamen. Mitglieder der Tabakgesellschaft.
Grenadiere. Lakaien.
Ort der Handlung: das königliche Schloß in Berlin. Zeit: 173—.

Donnerstag den 7. Mai: **Undine**, große Oper von Forsting.
Freitag d. 8. Mai: **Marie Anne**, oder: **Eine Mutter aus dem Volke**, Schauspiel nach dem Französischen von Börsstein.

Leipziger Kunstverein.

Das treffliche Werk von G. Jaeger in München, „die Kreuz-Abnahme Christi“ (lebensgroße Figuren), wird nur noch wenige Tage in unserm Locale, Thomaskirchhof Nr. 22, ausgestellt bleiben, da es, angekauft vom Prinzen Albert, nach England befördert werden muß. Indem wir wiederholt auf diese vorzügliche Arbeit unsers Landsmannes aufmerksam machen, bemerken wir noch, daß das Local täglich bis mit nächstem Sonntag von 11 bis 1 Uhr geöffnet sein wird und daß Actionaire und Abonnenten freien Eintritt haben. Fremde zahlen den Statuten gemäß 5 Ngr. die Person.
Das Directorium.

Ausstellung von Original-Gemälden und Handzeichnungen

Düsseldorfer Künstler,

im kleineren Saale der Buchhändler-Börse (Ritterstraße) von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr.

Entrée 5 Ngr.

Julius Budeus aus Düsseldorf.

Nächsten Freitag früh von 9 und Nachmittags von 3 Uhr ab halte ich eine

Auction

von meist alten und werthvollen Oelgemälden, Kupferstichen, Zeichnungen und Radirungen in Nr. 59 (goldner Strauß) Brühl hier, im Hofe 2 Treppen, und mache hi sige und auswärtige Kunstfreunde, so wie Händler darauf aufmerksam. Leipzig, am 4. Mai 1846.

Dr. Hochmuth.

Auction.

Sonnabend den 9. Mai, Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im Gasthose zur Stadt Dresden alhier ein Wagenpferd, ein Wagen- und Reitpferd, ein zwispänniger vierzolliger Küstwagen mit eisernen Achsen, eine einspännige Chaise, drei Geschirre und eine fast neue Wagenwinde notariell versteigert werden durch

Adv. Gustav Welde, req. Notar.

Altona-Kieler Eisenbahn.

Der Geschäftsbericht für 1845 ist in Empfang zu nehmen bei **Dufour Gebr. & Co.**

Versicherungen gegen Feuer- und Wassergefahr auf Gütertransporte aller Art

übernehmen für die **R. R. priv. Azienda Assicuratrice in Triest** zu äußerst billigen Prämien
Becker & Comp., Hauptagenten in **Leipzig.**



Bekanntmachung.

Da der Inhaber derjenigen Versicherungsscheine der ersten Abtheilung des Phoenixvereins, welche die Nummern 655, 656, 657 und 658 tragen, die in den Monaten März und April d. J. zu entrichten gewesen Beiträge nicht berichtet hat, so werden die unter obigen Nummern ausgefertigten Scheine in Gemäßheit von §. 14 der Gesellschaftsstatuten, hiermit für Null und nichtig erklärt.
Leipzig, am 6. Mai 1846.

Das Directorium des Phoenixvereins erster Abtheilung.
Degen, Bevollmächtigter.

Anmeldungen

zur Theilnahme an meinem Schreibunterricht werden noch angenommen im **Hotel de Baviere** Zimmer Nr. 10
Für die Herren Meßbesuchenden kann der Cursus bei mehreren Stunden täglich in 8 bis 10 Tagen beendigt werden.
E. Jaffé née Argé, königl. preuß. acprüfte Lehrerin einer ihr eigenthümlichen Schreibmethode.

Notarielle Versteigerung.

Nächsten Montag, den 11. d. M., Vormittags von 9 bis 10 Uhr sollen im Holberg'schen Hause hier auf der neuen Straße Nr. 7

- 1) ein eleganter Reisewagen,
 - 2) zwei dazugehörige, gut eingefahrene Pferde (Braune) nebst vollständigem schönen Geschirr
- gegen sofortige Baarzahlung in Courant notariell versteigert werden.
Leipzig, den 5. Mai 1846.



Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.

Dienst für den Monat Mai,
von Magdeburg: von Hamburg:

Sonntag	} Nachmittags 3 Uhr.	Sonntag	} Abends 6 Uhr.
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch		Donnerstag	
Donnerstag		Freitag	
Freitag		Sonnabend	

Außerdem werden wöchentlich noch zwei Schlepsschiffe expedirt und zwar:

von Magdeburg: Sonntag und Donnerstag.
von Hamburg: Sonntag und Mittwoch.

Zur Bequemlichkeit des Publicums sind die directen Fahr-
billets von Leipzig nach Hamburg zu ermäßigten Preisen,
als:

für 1 Person in der II. Wagenklasse der Eisenbahn und I. Ca-
jüte des Dampfschiffes, à 8²/₃ Thlr.,

für 1 Person in der III. Wagenklasse der Eisenbahn und II. Ca-
jüte des Dampfschiffes à 6 Thlr.,

in der Billetausgabe der Magdeburgs-Leipziger Eisenbahn-Com-
pagnie zu haben.

Magdeburg.

Die Direction der vereinigten Hamburg-
Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie.
Holzappel.

Nähere Auskunft und Fahrbillets für jede Station ertheilt in
Leipzig **Ferd. Cernau,** Grimma'sche Straße Nr. 15.



Königl. sächs. privil. Dampf-Schiffahrt

zwischen Dresden und Prag.

Den 2., 4., 6., 8., 12., 14. Mai früh 6 Uhr fährt das
schnellgehende Dampfboot Prinz Albert von Dresden nach
der sächs. Schweiz, Tetschen, Aussig bis Leitmeritz und
übernimmt directe Passagier-Beförderung nach Teplitz
und Prag.

Die Direction.

Die wohlbekanntenen **Wahrsagearten** der berühmten
Mlle. Lenormand aus Paris sind wieder bei uns für
10 Ngr. das Exemplar zu haben, und empfehlen wir dieselben
allen Freunden des Scherzes bestens.

Siegel & Stoll, Universitätsstraße Nr. 8.

Daguerreotypie.

Portraits von bekannter Schönheit und Schärfe
fertigt täglich von Morgens 8 bis Abends 5 Uhr

Carl Finck, Daguerreotypist,

Königsplatz Nr. 11 neben der Handelschule.

Das neu, elegant und mit bequemen Bädern eingerichtete

Mylius-Hôtel

(vormals Hôtel de l'Europe),

Taubenstraße Nr. 16 an den Königl. Theatern und nahe den
Linden gelegen, wird dem geehrten reisenden Publicum bei bil-
ligen, festen Preisen und solider Bedienung bestens empfohlen.

Berlin.

W. Mylius,

früher Oberkellner im Hotel de Baviere in Leipzig.

Localveränderung.

Unser wohlaffortirtes Lager von 14. und 18. Rt. Bi-
jouterie-Waaren befindet sich nunmehr: Reichstr. Nr. 55,
Selliers Hof, 2. Etage.

Zugleich erlauben wir uns auf unsere reiche Auswahl
von **Breg.-Schlüsseln, Schweizer Werk-
zeuge, Uhren und Musikstücke,** so wie **Emaile,
Perlmutter-, Blech- und Porzellan-Gemäl-
den** aufmerksam zu machen.

D. Döes & Comp.,

Bijouterie-Fabrikanten aus Genf.

Selterswasser, Sodawasser, die Bitterwässer,

Maria-Kreuzbrunnen, Kiss. Ragozi, Schles. Ober-Salzbrunnen, Eger Salz- und Franzensbrunnen, Emser Krähen und Kesselbrunnen, wie überhaupt die jetzt gebräuchlichen Mineralquellen aus der

K. S. priv. Mineral-Wasser-Anstalt von Dr. Struve in Dresden,
sind zu denselben Preisen zu haben

bei Herrn Apotheker **Rohde**, Löwenapotheke, Grimma'sche Strasse,

bei Herrn Apotheker **Täschner**, Engelapotheke, am Markt,

wie in der Anstalt selbst, in Gerhards Garten.

Die Eröffnung der Trinkanstalt daselbst ist in diesem Jahre

Montag den 18. Mai

und sind alle Diejenigen, welche eine Cur zu brauchen beabsichtigen, gebeten, es ein paar Tage zuvor in der Anstalt gütigst anzeigen zu lassen.

Das Magazin

VON

H. A. L ü d e r i t z

in Leipzig,

Petersstrasse Nr. 23, 1. Etage,

empfehlte sein assortirtes Lager von Ausstattungs- Gegenständen zu möglichst billigen Preisen, insbesondere:

Neue Federbetten

in besser, mittler und ordinärer Gattung, und in verschiedenen Größen.

Neue Bettfedern

in Daunen und geschlossenen Federn, feine, mittlere und gewöhnliche Sorten.

Matrassen

von Rosshaaren und Seegras, so wie in Stahlfedern und von Stroh gefertigte, in diversen Größen und Qualitäten.

Leibwäsche:

Für Herren: Oberhemden in feinsten und mittleren rein Leinen, so wie Hemden von ordinärer Gattung und in feinen baumwollenen Stoffen.

Chemisettes, Kragen und Manschetten von Battist und feinen Leinen.

Taschentücher desgl., Strümpfe, gestrickt, in Baumwolle und Schafwolle u. s. w.

Für Damen: Hemden in feinsten, mittleren und ordinärer Qualität, rein Leinen.

Negligé-Jäckchen, Häubchen, Manschetten, Taschentücher, Strümpfe u. s. w.

Bettwäsche:

Bett-Inlette in verschiedenen Stoffen,

Bett-Uebergüge von bunten und weißen Zeugen und in feinen und ordinären Leinen,

Bett-Tücher in feinen und ordinären Leinen,

Handtücher in diversen Qualitäten,

Battierte Bettdecken verschiedener Gattungen.

Sämmtliche Artikel sind von den bezeichneten Qualitäten auf dem Lager und auf das Sorgfältigste gefertigt; außerdem aber werden Aufträge auf alle derartige Sachen zur promptesten Anfertigung nach Muster und sonst nach Aufgabe angenommen.

Veränderung des Locals.

Von heute an Leipzig, Petersstraße Nr. 22, zweite Etage wohnhaft.

Marianne Keilholz,

königl. concess. Hühneraugen-Operateurin.

Veränderung.

Meine Wohnung und Spielkartenfabrik befindet sich jetzt in meinem Hause, Reichels Garten, Ecke der Colonnadenstraße, Herrn Tischlermeister Reeff vis à vis.

J. G. Schulze, Spielkartenfabrikant.

Localveränderung.

Das Damenkleidermagazin von C. F. Stewin befindet sich jetzt in der kl. Fleischergasse Nr. 23 am Barfußpförtchen, und empfiehlt sich auch ferner mit einer gut assortirten Auswahl den geehrten Damen bestens.

Der Verkauf unserer

ätherischen Oele

und anderen Fabrikate befindet sich an der alten Burg (blaue Mühle) Nr. 11.

Gebrüder Leonhard,

sonst: Petersstraße Nr. 42/33.

Stempel, Platten, Schriften,

das Neueste bei A. Falckenberg & Co. aus Magdeburg, Grimma'sche Straße Nr. 24, 1 Treppe.

Die Metall-Präg-Anstalt

VON

F. A. Friedlein & Co. in Leipzig,

Mittelstraße Nr. 10,

empfehlte sich mit seinen Prägungen in f. plattirten Blechen, bestehend in Heiligen-Bildern, Jagdstücken und Portraits zum Gebrauche für Dosen-, Galanterie- und Bijouterie-Fabrikanten, Buchbinder etc. — Musterkarten davon befinden sich in J. B. Klein's Kunsthandlung, Neumarkt, und bei E. F. Ehrhardt, Markt, Stieglitz's Hof. — Ferner übernimmt sie alle Arten Metall-Prägungen und sichert bei prompter Bedienung die billigsten Preise zu.

Die Pianofortefabrik von Breitkopf und Härtel

(Universitätsstraße Nr. 18.)

empfehlte ihre Pianofortes aller Gattungen mit deutschem und englischem Mechanismus.



Neue und gebrauchte Concert- und Stubflügel, so wie Pianofortes in beliebiger Auswahl, von sehr gutem Tone und höchst durabler und geschmackvoller Bauart, empfehlte das Pianoforte-Magazin von Hayne, Petersstraße, Baron von Haugk's Haus Nr. 13, 2 Treppen.

empfehlen

welches b

werde
billige

empfehlen

werde
billige

empfehlen

werde
billige

empfehlen

werde
billige

empfehlen

werde
billige

empfehlen

werde
billige

empfehlen

werde
billige

empfehlen

werde
billige

empfehlen

werde
billige

empfehlen

werde
billige

empfehlen

werde
billige

empfehlen

werde
billige

empfehlen

werde
billige

empfehlen

werde
billige

empfehlen

werde
billige

empfehlen

werde
billige

empfehlen

Martin & Bauer aus Wien,

während den Messen Salzgässchen, im Gewölbe unterm Stockhause,
empfehlen ihr reichhaltig assortirtes

Galanterie-Waaren- und Uhren-Lager, Wiener Fabrik,

welches diesmal besonders viel Neuigkeiten enthält.

**Nur 1 Treppe hoch, und nicht im Gewölbe in Auerbachs Hofe,
Grimmaische Straße Nr. 1.**

werden die kostbarsten **Herren-Anzüge** und gute **Schlaf- und Hausröcke** während der Messe zu nachstehenden, spottbilligen Preisen, in einer überraschend großen und geschmackvollen Auswahl verkauft, und zwar:

- 1 Sommerrock à 1 fl 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
- 1 dito Sack oder Piletot 1 fl 10 Ngr.,
- 1 Waterproof mit Seide 4 fl ,
- 1 Sommerhose 20 Ngr.,
- 1 leichte wollene Hose 1 fl 15 Ngr.,



- 1 Tuchrock à 6 fl ,
- 1 elegante Weste 20 Ngr.,
- 1 Buckskins-Hose 2 fl 15 Ngr.,
- 1 Wellington à la Parisienne à 3 fl ,
- 1 guter Schlafrock 1 fl 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Erstes Berliner National-Herrenkleider-Magazin von **Adolph Behrens.**

Au vrai cachemire français.

Großes Lager von

echten französischen Châles

long & carré, en gros & en detail,

von

J. Ducase aus Paris,

Grimma'sche Straße Nr. 11 (Löwenapotheke) 2te Etage.

Um während der hiesigen Messe mit allen meinen Châles so schnell als möglich aufzuräumen, sollen sämtliche Gegenstände zu den niedrigsten Fabrikpreisen hier abgegeben werden, so daß ich von nun an verkaufen werde:

- Châles tapis mis laine in den schönsten Mustern und reichster Auswahl, per Stück 4 $\frac{1}{2}$ Thlr.
- Châles fond noir, per Stück 3 $\frac{3}{4}$ Thlr.
- Châles fond laine, = 6 Thlr.
- Châles tapis & à fond in schwarz, weiß, blau, grün und gelb, à 13 bis 17 Thlr.
- Châles cachemire in allen Farben, von 23 bis 60 Thlr.
- Châles long** in allen Farben, von 14 bis 22 Thlr.
- Châles long indoux von 27 bis 70 Thlr.
- Châles cachemire = 50 bis 270 Thlr.

Ferner sind zum gänglichen Ausverkauf bestimmt:

- Seidenzeuge in allen Farben, gestreift, carrirt und ombriert, per Kleid von 10 bis 13 Thlr., so wie
- echte Crepe de chine, gestickt und brochirt, per Stück von 4 $\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{1}{2}$ Thlr.
- echt ostindische Foulard, Taschentücher à Stück 1 $\frac{1}{3}$ Thlr.

Das Lager ist

Grimma'sche Straße Nr. 11 (Löwenapotheke 2te Etage).

Lorenzo Matteo Oliva,

Corallenfabrikant aus Genua,

besteht diese Messe mit einem ganz außerlesenen Sortiment glatter und facettirter Corallen, die er zu den billigsten Preisen verkauft. Seine Wohnung Neumarkt Nr. 2 bei dem Herrn F. A. Magnus.

Maass & Knoth, Hainstrasse Nr. 4,

empfehlen ihr reich assortirtes Lager von allen Gattungen bunten, marmorirten, französischen Phantasie- und Gold- und Silberpapieren, Gold- und Emaille-Bordüren und Verzierungen, so wie Post- und Zeichenpapieren, von allen das Neueste, was bis jetzt darin erschienen.

Neuheiten

der Ostermesse 1846.

F. Danckert & Comp. in Leipzig,

Seiden-, Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung,

Grimma'sche Strasse Nr. 36/579,

empfehlen ein neu und reich assortirtes Lager
 französischer **Longshawls** und **Umflagetücher** in allen Preisen, Mousseline de laine, Jaconas, Mousseline, Ba-
 rége, Bengalin, Adrienne, Claudia-Cheks, Satowiana und andere neue Kleiderstoffe in schönen Mustern,
Meublesstoffe und **Vorhangzeuge** jeder Art.
 In **Herrengarderobe**: **Artikeln** bietet unser Lager ebenfalls die schönste Auswahl dar.

F. Danckert & Comp.

Die Berliner Meubles-Handlung

von J. D. Engelmann, Petersstraße Nr. 1380,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in dem neuesten Renaissance- und Rococo-Geschmack gearbeiteter **Mahagony-Meubles**
 aller Art, deren Arbeit äußerst solid und der Inhalt der Polster reell ist. Für die Dauer derselben wird ein Jahr garantiert und
 die Preise sind so gestellt, daß selbst Wiederverkäufer ihre Rechnung dabei finden. Den Transport übernehme ich für meine Rech-
 nung und Gefahr bis an Ort und Stelle.

Zur Beachtung.

Zur Vermeidung von Verwechslungen mit andern unter der
 Firma **Farina** handelnden und die Leipziger Messe mit
 Lager besuchenden **Cölnisch Wasser-Fabrikanten** mache ich hierdurch
 bekannt, **dass ich keine Messen mit meinem**
Fabrikate beziehe. Cöln, im April 1846.

Johann Maria Farina,
 gegenüber dem Jülichspitze.

Sicherung gegen Diebe und Einbruch.

Die in Paris erfundenen Percussions-Schlösser, genannt Pa-
 ravols, ein Sicherheitsapparat, mittelst dessen man sein Eigen-
 thum gegen Diebe und Einbruch zu sichern vermag, sind billig
 zu haben bei

Moriz Wünsche,
 Petersstraße Nr. 17, im Gewölbe.

Ausverkauf.

Das **Wiener Häubchenlager**, Petersstraße, drei
 Könige im Hofe rechts, 3 Treppen, soll während dieser
 Messe, um den Rücktransport zu ersparen, gegen billige Preise aus-
 verkauft werden.

Ausverkauf.

Da ich meine Tuchhandlung aufgabe, so verkaufe ich von
 heute an alle Waaren-Vorräthe zu Fabrikpreisen.

Carl Otto Müller,
 Petersstraße Nr. 4.

Ausverkauf.

Goldne und silberne echte und halbechte Posamente, Gespinste,
 Drähte, auch Seide, Maschinen- und Fabrik-**Werkzeuge**,
 theilweis oder einzeln, werden wegen beabsichtigter Auflösung
 des Geschäfts zu billigen Preisen verkauft bei

Schönkopf & Comp., Reichstraße Nr. 6.
 Leipzig, den 19. April 1846.

Um zu räumen.

Eine Partie **guter Toilettenseifen** und **Parfümerien**, Pom-
 mäden u. zum Fabrikpreis **billigst**, Markt, erste innere
 Budenreihe.



Für Bruchkranke

empfehle ich mein Lager aller Arten elastischer Bruchbänder für
 Erwachsene und Kinder, von 15 Ngr. bis 4 Thlr. das Stück,
 desgl. alle Arten Bandagen und Maschinen für verwachsene
 Oberkörper und Füße; auch Suspensorias, die besten Maschinchen
 von Metall gegen Pollutionen, Mutterkränzen in Gummi,
 Fontanelbinden u. u. Mein Unterricht für Bruchkranke, der
 durch alle Buchhandlungen zu haben ist, belehrt ausführlich über
 Entstehung, Verschiedenheit, richtige Erkennungszeichen und Be-
 handlung der Brüche überhaupt nebst ausführlicher Beschreibung,
 das richtige Anlegen der Bruchbänder betreffend. Obschon Zeug-
 nisse zur Mode geworden, lasse ich meine Arbeiten nie öffentlich
 loben, indem ich alles hasse, was einer **Bettelei** ähnlich sieht.
 Bandagist **Schraun**, Brühl Nr. 68, Ecke der Halle'schen Str.

C. F. Reichert in Kochs Hofe

empfehlen zu gegenwärtiger Messe ein gut sortirtes
Lager linirter Handlungsbücher,
 ferner ein großes Sortiment kaufmännischer Taschenbücher, viele
 Sorten Brieftaschen, Brief- und Wechselmappen, Cigarren-Etuis,
 Portmonnaie, Reiseneccessairs, Musterkarten zu Waarenproben,
 gummirte Waaren-Etiquets, beste Stahlfedertinte, feinste rothe
 und blaue Carminintinte, **Stahlfedern** und **Stahlfederhalter**, Vi-
 sitenkarten, feinste Brief- und Billetpapiere mit und ohne Ver-
 zierungen, alle Sorten Brief-Couvert, Etuis für Schmutz,
 Handschuhkasten, neueste elegante **Parthenbriefe**, **Linienblätter**
 u. v. dergl. m., in Partien und auch einzeln zu den billigsten
 Preisen.

Leinwand-Buchen aus Rhend

hat Lager von niederrheinischen, baumwollenen und woll-gemischten
 Rock- und Hosengeugen: **Brühl Nr. 8.**

Hierzu eine Beilage.

Erfatte
 dem Wege
 näher besd
 von einer
 muthlich
 Indem
 Kleidungs
 Dieb etw
 durch auf
 Lei

1) Ein
 Sar
 j-ber
 pfer
 Lein
 leant
 scher
 verfi
 2) ein
 gep
 Sei
 Kat
 Sch

Einem
 während
 und mit
 meine C
 tomme

Wegen
 Buchsti
 möglich

V. J
 empfeh
 in sch
 Zusiche

Ein
 (6 1/4
 Straße
 P a

P a

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am 27. vorigen Monats auf dem Wege von Markranstädt nach Leipzig die nachstehend sub 1) näher beschriebenen

zwei Röcke

von einem Lohnkutschwagen abhanden gekommen und vermuthlich entwendet worden.

Indem wir v. r. dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Kleidungsstücke warnen, fordern wir Jeden, welcher über den Dieb etwas Näheres mitzutheilen im Stande sein sollte, hierdurch auf, sich ungesäumt bei uns zu melden.

Leipzig, den 4. Mai 1846.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Heinze, Act.

- 1) Ein Mannsrock von russisch-grünem Tuche mit schwarzem Sammetkragen, zwei Reihen übersponnener Knöpfe, an jedem Aermel mit drei Knopflöchern und nur zwei Knöpfen, in dem Rücken und in den Aermeln mit grauer Leinwand, in den Vordertheilen aber mit schwarzem Dréans gefüttert, in den Hintertheilen mit zwei innern Taschen und in der Hüftengegend ebenfalls mit zwei Taschen versehen;
- 2) ein Mannsrock von dunkelblauem Tuche mit zwei Reihen gepreßter Hornknöpfe, einer Brusttasche auf der linken Seite, in den Aermeln so wie im Rücken mit aschgrauem Kattun gefüttert und an den Kanten mit schwarzer Schnure vorgestossen; am linken Aermel war ein Stück eingeseht.

Ergebenste Bitte.

Einem hohen Adel und geehrten Publicum empfehle ich mich während kurzen Aufenthalts hier als Portraitmaler in jeder Art und mit strengster Bedingung, von 1 Thlr. an; letzteres, um meine Studien mittelbar fortsetzen zu können. Nach Wunsch komme ich in Jedermanns Wohnung.

Reinz, Portraitmaler,
wohnh. Kupfergäßchen bei Hrn. Gastw. Engert.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts suche ich mein Tuch- und Buchskin-Lager durch Ausverkauf zu den Fabrikpreisen möglichst schnell zu räumen.

N. Julius Soper,
Tuchhandlung, Grimm. Str. Nr. 10.

Die Pianofortefabrik v. J. Schambach & Merhaut

empfehlen ihr Lager von Flügel- und Tafelförmigen Instrumenten in schönster Auswahl einem geehrten Publicum hierdurch unter Zusicherung der solidesten und billigsten Bedienung.

Pianoforte-Anzeige.

Ein Pianoforte in Mahagny-Gehäuse von dauerhafter Bauart (6 1/4 Oct.) und gutem Ton, ist billig zu verkaufen: Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe von 11 bis 2 Uhr.

Pianoforte in Flügel- und Tafelform von vorzüglicher Güte, auch schon gebrauchte, empfiehlt die Pianofortefabrik von

C. S. Waage, große Windmühlenstraße 15.

* **Chambre de luxe.** *

— Madame Rosenlaub: —
Kuerbachs Hof, 1 1/2 Etage.

Meubels-Anzeige.

Das Meubelmagazin in Leipzig, Raundörschen Nr. 5, empfiehlt eine große Auswahl moderner Mahagoni-Meubels aller Arten, auch in Polstermeubels, als: Divans, Rohr- und Polsterstühle, mit und ohne Beschlag, kann ich stets die billigsten Preise stellen.

J. A. Eruthe.

In großer Auswahl Federbetten von 7 1/2 bis 15 Thlr. à Gebett, geriffene Bett- und Flaumensfedern, erstere von 10 Ngr. an pr. Pfd.:
Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Umbrirte und weiße gestickte

Sommer-Umschlagetücher

liefert in den schönsten Schattirungen billigst

L. Buchers Tapissier-Manufactur,
in dieser Messe Grimm. Straße Nr. 10.

Georginen von den neuesten und schönsten Sorten, in Knollen u. Stecklingen mit Namen à 5 Ngr. das Exempl.,

Champignonbrut, die Portion 10 Ngr., — perennirende Staudegewächse (blühbar) das Stück 1 Ngr. — empfiehlt C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Dr. Becker's Bruchbandagen-Magazin, Universitätsstraße Nr. 6,

wird Allen, welchen daran liegt, eine passende Bandage zu besitzen, angelegentlichst empfohlen. Es hält fortwährend großes Lager von feinen und ordinären Bruchbandagen, Nabelbandagen, Suspensorien in baumwollnem und buntseidnem Tricot mit Gummi-bändern, dergl. ordinäre, so wie die zweckmäßigsten Fontanellebinden und alle Instrumente von Gummi elasticum zu ganz billigen Preisen.

Außerdem

vorzügliches Bahnpulver, Zahntinctur und dergl. Essenz.

Für Antiquare von Wichtigkeit!

Von Antiquitäten und Rococo-Meubeln hat der Bildhauer B. Schubert in Dessau fortwährend ein reichhaltiges Cabinet, und es wird keinem der Herren Antiquitäten-Sammler und Käufer gereuen, einen kleinen Abstecher nach Dessau gemacht zu haben.

Leipzig, im Mai 1846.

Zwei Schalen von Marmor (eine Probearbeit) findet man beim Factor Herrn Heinrich Schildbauer in der Tabakshandlung von Apel & Brunner in der Grimm. Straße.

Johann Maria Farina, ältester Destillateur des echten Cölnischen Wassers

in Cöln a. R. Jülichspatz Nr. 4,

Lieferant mehrerer Höfe,

macht hiermit die ergebene Anzeige, daß er die gegenwärtige Leipziger Jubiläumsmesse bezieht. Sein Lager daselbst

Grimma'sche Straße Nr. 36 (Sellers Hof).

Da sich in letzterer Zeit mehrere Eau de Cologne-Fabriken etablirt haben, die sich mehr oder minder rechtlich meines Namens bedienen, so bitte ich um genaue Angabe meiner Adresse unter Beifügung des Domicils und der Hausnummer.

Französische, Wiener & Berliner Tücher

für Damen werden zu auffallend billigen Preisen weggegeben im Berl. Bazar, alte Waage am Markt.



Julius Zobel,

Klempnermeister aus Berlin, bezieht zum ersten Male diese Messe mit seinem Lager eigener Fabrik von fein durchbrochenen Blech- u. Messingwaaren, als: Brod- u. Obstkörbe, Fruchtschalen, Desserteller, Strickkörbchen, Champagner-Kühler, Ofen- und

Ramin-Waaren etc. und empfiehlt dieselben zur geneigten Abnahme. Selliers Hof, Gewölbe Nr. 7.

Oelsner & Rahlenbeck

in Hohenstein bei Chemnitz-

halten vollständig assortirtes Lager von allen Sorten baumwollener Strümpfe und Piqué-Waaren zu den Messen in Leipzig: Reichstraße, Mursinna's Haus Nr. 38/433.

Localveränderung.

Die Bronze-Kronleuchter- u. Gaslampen-Fabrik von W. G. Meineber,



Bronzeur und Gärtnereimeister aus Berlin, empfiehlt massiv messingene Kronleuchter in englischer Bronze, Gaslampen, Wand-, Spiegel- und Altarleuchter und Ampeln mit gemalten Gläsern zu den solidesten Preisen. Selliers Hof, Gewölbe Nr. 7.

Johann Maria Farina

aus Köln a. R., Rheingasse Nr. 23, alt. Her. Destillateur des echten Kölnischen Wassers,

hat sein Lager von echtem Eau de Cologne im Gen. d. bte: Thomasgäßchen Nr. 10.

Die Pfeifenfabrik

von

J. G. Grabner aus Berlin,

Poststraße Nr. 21,

empfehlen ihr assortirtes Lager von modernsten Pfeifenröhren, Erbsen, Harthölzchen und auch andern Drechslerwaaren.

Sein Stand ist Katharinenstraße, Eckhude am Markte, Korts Hof gegenüber.

von Froelich & Co.,

Kattun-Fabrikanten aus Augsburg, Reichstraße Nr. 605/3, im Gewölbe.

Strohhut-Lager von

Alexander Elster aus Berlin, Grimma'sche Straße Nr. 13/611, 1. Etage.

Bettfedern-Verkauf.

Gebüder Panhans aus Böhmen empfehlen alle Sorten geschlossene Bett- und Flaumfedern zu den billigsten Preisen: Petersstraße Nr. 9/76.



Handschuh-Fabrik

von

Lefort,

Luxemburg und Leipzig,

Grimma'sche Straße Nr. 31, erste Etage,

empfehlen ihr En gros-Lager von Glacé-Handschuhen, Lamm- und Biegentleder in allen Qualitäten.

Berliner Bazar.



Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Kunden haben wir noch ein geräumiges Local



in der alten Waage am Markte

zum Verkauf der elegantesten Sommer Balletots, Schlaf- röße und Steppdecken eingerichtet. Wir glauben weder Preis-Verzeichniß noch sonstiger Marktschreiereien uns als Lockmittel bedienen zu müssen, in der angenehmen Hoffnung, daß sich ein geehrtes Publicum von unsrer bewährten, reellen und billigen Bedienung hinlänglich überzeugt.

C. Lehmann & Comp. aus Berlin, alte Waage am Markte.



Das wahrhaft echte

Eau de Cologne

von

Johanna Maria Farina, gegenüber dem Altenmarkt (ohne No.)

zu Kölner Fabrikpreise à Kiste 2, 3 u. 4 1/2 Ltr., die einzelne Fl. aber 12 1/2 Ngr., so wie auch besgl. double à 15 Ngr. aus mehreren andern reellen Fabriken in Köln,

empfehlen

Franz Pfefferkorn, Coiffeur, maison de Paris, Augustusplatz Nr. 2.

Mess-Lager

der

Harmonika's-Fabrik

von

Wagner & Comp.

in Gera, Berlin und Wien: Markt, 11. Budenreihe.

Aufs Neue ist das Lager der besten Berliner Gold-Leisten von Julius Klein aus Berlin

vollständigst sortirt und empfiehlt diese, wie auch alle sonstige zum Fache der Vergolderei gehörende Artikel in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen, insbesondere: Gardinen-Garnirungen, als: Stangen, Galerien, Quasten, Ringe, Halter, Ampeln mit Blumen und orientalischer Glasmalerei, Nipp- u. Bücher-Étagères, Rococo Spiegel-Rähme, Trumeaux, Consolen mit Platten, massive Wand- und Kronenleuchter etc., bittend genau auf meine Firma und Stand zu achten.

Julius Klein aus Berlin,
Stand: Thomagässchen Nr. 7, 1. Etage.

Das Neueste von reizenden Damenhüten, zu auffallend billigen Preisen, findet man diese Messe unstreitig bei **Hermann Haugk**, Strohhutfabrikant aus Chemnitz, Petersstraße in Herrn Ulerts Haus, Hotel de Russie schräg über, 1. Etage. **Die geehrten Damen werden gebeten, Nachsehendes nicht zu übersehen.**

Mein Aufenthalt hier ist nur noch bis heute Mittwoch den 6. Mai; bis dahin übernehme ich, der gütigen Anforderung mehrerer geehrten Damen zu genügen, alle Arten Stroh- u. Bordürenhüte zum Waschen und Modernisieren und werden dieselben bis Donnerstag den 14. Mai Jedem franco ins Haus gesandt; zu waschen kostet ein Damenhut 8 Ngr., zu waschen und modernisieren nach Verhältnis 10 bis 13 Ngr.; auch werden die Hüte sämmtlich mit neuem Drath versehen.

Breite seidene Kleiderstoffe, französische Long-Shawls und Umschlag-Lücher, Moufflin-de-laine-Roben und Westen in Sammet und Seide, werden in großer Auswahl zu **bedeutend** herabgesetzten festen Fabrik-Preisen offerirt.
Brühl Nr. 27 zum Wallfisch,
3t. Gewölbe der Nicolaisstraßen-Ecke.

Bettfedern- u. Kopphaar-Verkauf.

Alle Sorten geschlossene Bettfedern, Flaumen, Eisberdaunen und Kopphaare empfiehlt **Robert Körner** aus Erfurt.

Petersstraße in den 3 Rosen.

F. Balon & Comp.,

Bijouterie-Fabrikanten aus Paris,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Bijouterie-, Silber- und optischen Waaren: Reichstraße Nr. 38, 2. Etage.

Nicht zu übersehen!

Die **Gewehrfabrik** von **Andreas Schilling** aus Euhl empfiehlt als etwas ganz **Besonderes** seine Gewehre, wo jeder Lauf **zwei hintereinanderfolgende Schüsse** liefert, wie auch alle andern Arten schöner Gewehre und Büchsen zu ausnahmsweise billigen Preisen. Stand: Markt Nr. 35 im Gew.

J. P. Goldschmidt's

sortirtes Lager seiner genugsam als höchst zweckmäßig bekannten chemischen Streichzweimen, sowie seine prismatisch-magnetischen Scharfapparate für Rasir- und Federmesser, befindet sich in Koch's Hof. **J. P. Goldschmidt aus Berlin.**

Der Verkauf laut Anzeige vom 3. d. M. wegen schon bekannter Umstände wird fortgesetzt. Da das Lager durchaus in dieser Woche geräumt sein muß, so hat der Besitzer der Waaren die Preise noch mehr heruntergesetzt, als früher, so daß nicht einmal das **bloße Arbeitslohn berechnet** ist.

Feine schwere **Creas-Leinen**, 60 Ellen zu 4 $\frac{1}{2}$ Thlr.
Bittauer Leinen, 70 Ellen zu 6, 7, 8 bis 11 Thlr.

Feine schwere Herrnhüter Leinen, 100 Ellen zu 7 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Feine schwere Oberhemdenleinen, 70 Ellen zu 12—14 Thlr.

Feine und schwere Handtücher, à Elle 15 Pf., 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.; Tischtücher, 2 $\frac{1}{4}$ Ellen groß, 9 bis 13 Ngr., 3 Ellen lang 17 $\frac{1}{2}$, bis 19 Ngr. und feine 6 Ellen lange Tafeltücher ohne Naht à Stück 1 Thlr.

Taschentücher, 12 Stück zu 14 Ngr.

Stede mit 8 Servietten à 1 bis 1 $\frac{5}{6}$ Thlr. und eins dergl. mit 12 Servietten zu 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{5}{6}$ Thlr.
Schwere Bettzwillche, à Elle 5 und 6 Ngr., feste blau und roth carrirte Zeuge zu Bettbezügen und Inlette zu Deckbetten à Elle 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ Ngr. Feine Tischservietten à Dbd. zu 1 $\frac{1}{3}$ —2 Thlr. Damenschürzen à Stück 4 $\frac{1}{2}$ Ngr.

5890 Ellen Resten weißgarniger Leinwand, à Elle 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 Ngr.

Herren-Artikel:

Schwere Sommer-Buckskins zu Reinkleidern à Elle 6, 7 $\frac{1}{2}$ bis 9 Ngr. Modernste und schwere Weststoffe à Stück 15, 20, 25—35 Ngr., geringere zu 6, 8, 12 Ngr. Eine Partie nach der neuesten Mode angefertigter **Sommer-Buckskin-Reinkleider**, à 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., geringere zu 17 $\frac{1}{2}$ Ngr. Fertige Westen à Stück 17 $\frac{1}{2}$ Ngr. und 1 Thlr. 10 Ngr.

Große schwere schwarzseidene Herren-Halstücher

à Stück 22 $\frac{1}{2}$ Ngr., 1, 1 $\frac{1}{6}$, 1 $\frac{1}{4}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Noch eine Partie weiße und rothe Bettdecken, Tisch- und Commodendecken für die wirkliche Hälfte des Kostenpreises.

NB. Auch ist man dazu fest entschlossen, das ganze Waarenlager nebst einigen leeren Kisten und Zubehör an einen zahlfähigen Käufer zu übergeben, wo derselbe gewiß b. im Kauf seine Rechnung dabei findet. Bei Abnahme von mehreren Partien einen besonderen Rabatt.

Aufträge von außerhalb mit beigefügtem Betrage werden prompt und reell ausgeführt.

Nur in der

**Ritterstraße Nr. 13
parterre, das zweite
Haus vom Ritterplatz.**

Reeller und wirklicher Ausverkauf.

Um mit einer großen Auswahl höchst eleganter **Gold- und Silberschmuckgegenstände**, welche sich in jeder Beziehung, namentlich ihrer beispiellosen Billigkeit, auch ihres bleibenden Werthes halber vorzugsweise zu **Neß- und anderen Geschenken** eignen, und um einem achtbaren Publicum Gelegenheit zu geben, nicht nur in **Partien**, sondern auch beim **Einkauf** von einzelnen **Stücken** zu den billigsten **Neß- und Fabrikpreisen** bedient zu werden, und um das **Lager** und zwar zu den billigsten **Fabrikpreisen** zu räumen, empfiehlt hiermit in **Gold**, kurze **Breguetuhrketten** von 4—6 Thlr., **Vorstechnadeln** jeder Art 25 Ngr. bis 1 Thlr. 25 Ngr., **Siegelringe** jeder Art von 2—3 Thlr., **Ringe** mit Türkisen, echten Perlen und Granaten von 27½ Ngr. bis 2 Thlr., **für Damen in Gold**, **Armbänder** 6—7 Thlr., **Ohrgehänge** mit Türkisen, Perlen und Granaten 1 Thlr. 15 Ngr. bis 3 Thlr. 15 Ngr., dergl. **Broches** mit dergl. 1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr., dergl. **Colliers** mit dergl. 1 Thlr. 15 Ngr. bis 7 Thlr., **Ringe** mit dergl. jeder Art 25 Ngr. bis 1 Thlr. 20 Ngr., **Siegelringe** für Damen 1 Thlr. 10 Ngr. bis 1 Thlr. 20 Ngr., **Medaillons** jeder Art 1—2 Thlr., **Kreuz** jeder Art 1—2 Thlr.: **ferner in feinem Silber**, **Armketten** und **Strickketten** von 1 Thlr. 15 Ngr. bis 2 Thlr.: **ferner eine große Auswahl echt Pariser Herruhrketten**, zwar nicht Gold, aber von den echten im Ansehen und Tragen schwer zu unterscheiden, lange von 15 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., kurze **Breguet** 10—20 Ngr.: **ferner**, vorzüglich stark wirkende echt englische **Fernröhre** in Messing und achromatisch 4—6 Thlr., dergl. eleganteste doppelte **Theaterperspective** von 1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr., dergl. große schwarze 4—7 Thlr.: **ferner eleganteste Doppellorgnetten** in Schildkrot, Perlmutter und Bein 25 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr. und noch vieles andere mit der Versicherung reeller Bedienung.

Verkauflocal: Reichstraße Nr. 11/543, 3. Etage, Kochs Hof schräg über; den Hauseingang, welcher schmal ist, bezeichnet ein ausgehangener großer rother Handschuh.

Aufträge auf weibliche Handarbeiten aller Art:

als **Nähen** von Wäsche und Modewaaren etc., — **Garniren** — **Sticken** auf Caneva, so wie auf Sammet, Tuch zu **Kirchen-Bekleidungen**, **Leinentüchern**, **Fahnen** etc., — **Stricken** und **Häkeln** von Sommer-Umschlagtüchern, **Kinderwagen**: u. andern **Decken** — **Zeichnen** von Wäsche u. s. w. — führt aufs Billigste aus **L. Bucher**, Grimm. Str. 10.

Anzeige für Damen.

Der **Schnürleibfabrikant G. C. Neß** aus Berlin empfiehlt sein Lager von gut sitzenden **Schnürleibern**, von den besten Stoffen gearbeitet. — Außerdem empfehle ich mein Lager von **Unterrocken**, **Stepp- und Crinolinrocken**. Stand: **Raschmarkt, vis-à-vis dem Polizeibureau.**

Wir empfehlen unser wohl assortirtes Lager englischer und französischer **Parfümerien** und **Toiletteseifen** von 6 Ngr., **Eau de Cologne** 20 Ngr., **Extrait** 15 Ngr., **Pomaden** 15 Ngr., **Haaröl** Ngr. pr. Duzend an.

F. Peters & S.,

Parfümeriefabrikanten aus Berlin.

Stand: **am Markt, Ecke der alten Waage.**

Keller & Gerwig, Bijouteriefabrikanten aus Pforzheim, Reichstraße Nr. 5,

empfehlen ihr Lager von 14karät. **Goldwaaren**, bestehend in **Armbändern**, **Broches**, **Colliers**, **Pendeloques**, **Westenketten**, **Nadeln**, **Uhr- und Schlüsselhaken** etc. mit und ohne **Steine**, so wie **emailirt** zu billigen Preisen.

Grimm. Str. Nr. 19, 1. Et., dem **Café français** gegenüber.
August Christian Exner

aus **Bittau**

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe obermals mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen **Damast- und Zwillich-Tafelzeuge** bezogen hat, welche wegen besonders guter **Qualität**, **Eleganz** der Muster und größter **Billigkeit** der Preise, zu geneigter **Beachtung** empfohlen werden.

Die

Berliner Patent-Filz-Fabrik

auf dem **Markte** Nr. 14, in **Neckerleins** Hause 1. Etage empfiehlt außer ihrem reich assortirten Lager in

Teppichen, Carpets u. Tischdecken

die in **Paris** unter dem Namen

Etoffes orientales bekannten **Meublesstoffe**.

Sie macht ferner das betreffende Publicum auf ihre

Wattirtuche und Schuhstoffe

aufmerksam.

C. F. de Laigles,

Bijouterie-Fabrikant

aus

London & Hamburg

Reichstraße Nr. 7, 1. Etage.

Ein- und Verkauf von Juwelen etc.

Für Damen

empfehlen die Fabrik von **G. Lottner** aus Berlin **Corsets**, **Steppdecken** und **Steppunterrocke** nebst **Kosshaar-Röcken** und **Reisröcken** von **Kosshaar**, neueste Art: **Thomasgäßchen** Nr. 11, 1. Etage.

Ein in schönster **Weslage** befindliches Grundstück, welches 1300 **Thaler** jährlich einträgt, ist für den festen Preis von 24000 **Thlr.** unter vortheilhaften Bedingungen sofort aus freier Hand zu verkaufen durch **Dr. Gustav Haubold.**

Ein in guter **Nahrung** stehendes **Buchbinder- und Galanterie-Geschäft**, in einer **Provinzialstadt** Preußens, ist mit **sämmtlichem Inventarium** und **vorräthigen Waaren** zu verkaufen. Hierauf **Reflequirende** erfahren das Nähere beim **Schneidemeister Herrn**

A. G. Töpfer,
Gewandgäßchen Nr. 4.

Zu verkaufen ist ein vierstücker **Jagdwagen** mit **Faloufen** beim **Schmiedemeister Luzi** in der **Postwagenremise.**

Georginen neuester **Prachtforten** aller **Farben** mit **Namen** in vorzüglich stark bewurzelten **Pflanzen** sind **billigst** abzulassen bei dem **Gärtner Bennecke** in **Gerhards Garten.**

Ein russisches Wagenpferd

von ausgezeichneten **Leistungen** steht am 6. dieses im **goldenen Einhorn** zum Verkauf.

Ein **Mahagoni-Pianosorte** ist **billig** zu verkaufen: **Quergasse** Nr. 3 **parterre.**

Musikalien-Verkauf.

Preußergäßchen Nr. 5, beim **Antiquar Jänich.**


Billard-Verkauf.

Ein neues **Billard** steht mit **Bällen** sehr **billig** zu verkaufen: **Johannisgasse** Nr. 6, **Albert Sesselbarth, Tischlermstr.**

Bettfedern-Verkauf.

Schön geschlossene Bettfedern und Flaumfedern werden zu ganz billigen Preisen verkauft: Burgstraße Nr. 8.

Zu verkaufen sind sehr billig ein Flügel, ein Fortepiano, eine Ebenholzflöte mit silbernen Klappen, ausgezeichnete Violinen und Bratschen, ein kleines Cello und eine gute Kinderviolone: Katharinenstraße Nr. 2/390, 4 Treppen.

 Ein aufrecht stehender Flügel und ein tafelförmiges Pianoforte stehen billig zu verkaufen: Magazingasse Nr. 25, 2. Etage.

Zu verkaufen stehen zwei Jagdwagen und eine Jaloufie-Chaise nach dem neuesten Geschmack: Holzgasse Nr. 16.

Zu verkaufen

sind 2 Stück Holzraspelmaschinen mit 100 Stück Sobleisen für den festen Preis von 150 Thaler: Gerbergasse Nr. 63, beim Zeugschmiedemeister **U. Witsche**.

Wagenverkauf.

Eine neue vierstige Chaise, halbbedeckt, und eine wenig gebrauchte zweistige Batarde stehen wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen beim Sattler **Schimpff**, Thomaskirchhof Nr. 7.

Ein Pianoforte, Octav., nur 2 $\frac{3}{4}$ Ellen lang, ist für 36 Thlr., eine dergl. für Anfänger, Jahre lang Stimmung haltend, für 12 Thlr. zu verkaufen: Lange Str. und Kreuzstr. Ecke Nr. 23, 3 Tr.

Eine neue Siegelpresse steht zu verkaufen bei **Heinrich Bernhardt Hef.** Stand, Markt- u. Hainstraßen-Ecke am Gewölbe Nr. 7.

Das Lager von ächtem chinesischem Thee

Leipzig bei Friedrich Fleischer

Grünmaische Straße 27, Ecke der Nicolaistraße

empfiehlt sich mit nachstehenden, in Stanioldosen zu 1 Pfund verpackten Theesorten.

Caravanen 60 Ngr. ff. Peckoe 50 Ngr. Souchong 30 Ngr. Pouchon 32 Ngr. ff. Hyson 40 Ngr. Gunpowder 40 Ngr.

Eine Partie abgelagerte echte

Havana Cigarren

soll um zu räumen billig verkauft werden bei **Carl August Simon**, Brühl Nr. 3 u. 4, Leinwandhalle 1. Etage.

Cigarren. Abgelagerte leichte Maryland, Kentucky und Virginien, 25 Stück 5 Ngr., Britannia 25 Stück 5 $\frac{1}{2}$ Ngr., seine Bremer Cigarren 25 Stück 7, 8, 9, 10, 12 Ngr., empfiehlt **E. Beutler**, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.



Hamburger Weinstube.

Hummer, Seezungen, empfiehlt als ganz frisch **Moritz Siegel**.

Emmenthaler Schweizer-Käse

befinden sich unter meinem Lager eine Partie, welche mit 22 Thlr. pr. Ctr., pr. Pfd. 6 $\frac{1}{2}$ Ngr. verkauft, **Limburger Mahmkäse** pr. Ctr. 17 $\frac{1}{2}$ Thlr., pr. 25 Ngr., **große Lüneburger Bräcken und Caviar** empfiehlt billigst **E. G. Volster** am Markte Nr. 15

Wohlschmeckende Ziegenmilch ist zu einer Frühjahrs-Cur zu empfehlen, so wie auch einige Schffel weißgute und Leichen-Kartoffeln: hohe Straße Nr. 17.

Pianoforte-Gesuch.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes Octav. Pianoforte, nicht unter 25 Thlr. Das Nähere Windmühlenstraße Nr. 48, bei Herrn **Ströbel** im Gewölbe.

Für Kaufleute, Agenten und Reisende.

Jemand, dessen Muster wenig voluminös und dessen Artikel überall mit Erfolg angeboten werden kann, wünscht den Verkauf desselben an Reisende und Agenten gegen Vergütung einer bedeutenden Provision zu übertragen, die alljährig einzelne oder mehrere von folgenden Ländern bereisen, oder in den großen Hauptstädten als Agenten fungiren: Deutschland, den österreichischen Kaiserstaat, Polen, Rußland, Schweden, England, Holland.

Sämmtliche genannte Länder wurden theils durch eigene, theils durch Provisions-Reisende seit Jahren besucht. Das Nähere auf franco Briefe mit Lit. Z. Z. Nr. 4. per Expedition dieses Blattes.

Ein Geschäft in Berlin, das über seine Solidität genügenden Ausweis zu geben vermag, neben seinen eigenen Fabrikaten Commissions-Artikel führt und die benachbarten Provinzen bereisen läßt, sucht noch einige Artikel zum Commissions-Verkauf. Frankirte Anträge hierauf unter Z. 5. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Reisender gesucht.

Für eine verommirte Kurzwaaren-Handlung ein gros wird zu baldigem Antritt ein tüchtiger Reisender gesucht, der außer den gewöhnlichen Erfordernissen genaue Waarenkenntnis besitzt und wo möglich bereits das östliche Deutschland besucht haben muß. Bei genügenden Leistungen kann eine dauernde günstige Stellung zugesichert werden. Frankirte Offerten unter S. 15. nimmt an die Expd. d. Bl.

Gesucht wird für einen jungen Mann, welcher eine hiesige Schule besucht, eine Pension bei einer anständigen Familie in der Nähe des Thomaskirchhofs. Offerten in der Expedition dieses Blattes unter V. R. abzugeben.

Gesucht wird ein Lehrbursche vom Böttchermeister **Körmes**, Preußergäßchen Nr. 9.

Ein Gewölbe in guter Verkaufslage wird wesentlich zu mietzen gesucht. Das Nähere unter Mittheilung des Mietzpreises unter Adresse Z. Z. Nr. 4, per Expedition dieses Blattes.

Eine Köchin, mit guten Attesten versehen, sucht einen Dienst: Thomaskirchhof Nr. 9, 3 Treppen im Eck.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das sogleich anziehen kann bei **H. Krause**, Quercstraße Nr. 29.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht: Petersstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Gesucht wird eine **Amme**, welche sogleich anzieht und womöglich schon gestillt hat: große Fleischergasse Nr. 29/288, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen. Mit guten Zeugnissen Versene können sich melden: Lauchaer Straße Nr. 10, 2te Thür parterre.

Ein Dienstmädchen und ein Kindermädchen werden zum 1. Juni gesucht: Reichstraße Nr. 36, zwei Treppen.

Gesucht wird bis 1. Juli ein Dienstmädchen. Nur auf Zeugnisse der Ordnung und Treue kann reflectirt werden. Obstmarkt Nr. 4, 4. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen. hohe Straße Nr. 16 parterre.

Gesuch.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher eine correcte kaufmännische Hand schreibt, im Rechnen nicht unerfahren, zum Verkauf passend, sucht wegen Veränderung des Geschäftes einen Posten als Copist, Schreiber oder Markthelfer; hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen unter der Chiffre H. B. auf der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Gesuch. Ein Mann von gefesteten Jahren, der die Destillation und Essigspritbereitung gründlich versteht, sucht am hiesigen Orte in einem dergleichen Geschäft ein Unterkommen. Näheres bei Hrn. **J. G. Otto**, Köpflach, goldne Brezel.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, gesund und kräftig, der gute Schulkenntnisse besitzt, auch von seinen frühern Principalen gut empfohlen wird, sucht zum 1. Juni ein Unterkommen. Man bittet gefällige Offerten **B. Z. post restante Leipzig**.

Gesuch. Ein unverheiratheter Mensch von 27 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, im Rechnen und Schreiben erfahren, sucht einen dauernden Posten als Copist, Markthelfer oder dergl., sei es hier oder auswärts. Hiesige oder auswärtige Herren Principale werden gebeten, ihre Adresse unter **F. St. B. post restante** niederzuliegen.

Gesuch. Eine hiesige achtbare Predigers-Witwe wünscht noch eine oder zwei Pensionairinnen in Kost und Logis aufzunehmen. Näheres bei **J. G. Otto**, am Köpflach, goldne Brezel.

Mehrere ganz vorzügliche Nummen werden empfohlen: Universitätsstraße Nr. 6, 2. Etage.

Logisgesuch.

Ein pünctlich zahlender königl. Beamter sucht eine wo möglich sofort zu beziehende Wohnung, gleichviel ob in der innern oder in der Vorstadt, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör. Adressen werden angenommen **Neumarkt Nr. 20**.

Zu mieten gesucht wird ein Logis, welches so bald als möglich bezogen werden kann, im Preise von 20 bis 40 Thlr. Adressen bittet man gefälligst **Nicolaistraße, blauer Hecht**, bei Herrn **Löpfer** zu senden.

Meßvermiethung.

Für nächste Michaelis- und folgende Messen ist ein helles und geräumiges Gewölbe zu vermieten: **Reichsstraße Nr. 51**.

Zu vermieten ist von Johannis oder auch von Michaelis ab, im Eckhause der Post- und Quercstraße Nr. 28/1189, ein für eine Buchhandlung geeignetes Parterrelocal von zwei Zimmern nebst Bodenraum. Näheres beim Hausbesitzer, 1 Treppe.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine halbe zweite Etage in der Königsstraße, vor Kurzem neu eingerichtet, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Zubehör und Gartenabtheilung. Zu erfragen **Königsstraße Nr. 5, parterre**.

Buchhändler:**Meßvermiethung!**

Ecke der Grimm- und Reichsstraße, Sellier's Hof. Näheres bei **Thies**, Cigarrenhandlung das.

Ein freundliches Stübchen ist billig zu vermieten: **Reichsstraße Nr. 36**, im Hofe 3 Treppen das Nähere.

Ein freundliche einfenstige Stube mit Bett ist für den 15. Mai oder 1. Juni billig an einen soliden Herrn zu vermieten.

Petersstraße Nr. 18 im neuen Seitengebäude, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine schön ausmeublirte Stube nebst Schlafstube mit schöner freier Aussicht und Sommerseite, auch besonderm Eingang, an 1 oder 2 Herrn von der Handlung oder Expedition, sogleich oder zu Johannis zu beziehen. Zu erfragen: **Reudniger Straße Nr. 16**, 1 Treppe hoch.

Ein sehr elegantes Parterre-Logis, bestehend aus 3 Stuben, 1 Alkoven und 1 Vorfaal, passend für ledige Herren, ist von **Michaelis** an zu vermieten: **Königsplatz Nr. 19**, worüber der Hausmann daselbst Auskunft giebt.

Angenehme, meublirte und nicht meublirte **Sommerlogis**, sowohl für einzelne Herren als auch Familien, in **Lindenau Nr. 4** zu erfragen.

Eine meublirte Stube mit Schlafcabinet, so wie auch Schlafstellen, sind von jetzt an zu beziehen: **Hainstr., goldn. Hahn, 4 Tr.**

Ein Meßlocal ist **Reichsstraße Nr. 36**, zwei Treppen hoch zu vermieten.

In der 1. Etage, **Barfußgäßchen Nr. 7**, ist eine Stube mit Kammer, monatlich oder Jahrweise, an ledige Herren zu vermieten.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube nebst Alkoven: **Neumarkt Nr. 15/49**, 2 Treppen hoch.

Eine Stube mit zwei Fenstern, vorn heraus, nöthigenfalls mit einem Kämmerchen, mit oder ohne Meubles und Betten, ist an 1 oder 2 solide Herren oder Demofells auf der **Reudniger Straße** sofort zu vermieten und das Nähere daselbst **Nr. 12**, 1 Treppe rechts, zu erfahren.

**Große Menagerie aus London,**

worin sich das Gnu, Löwe, Tiger, Panther, Kamas u. s. w. befinden, ist täglich von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends zu sehen. Fütterung: Nachmittag 4 Uhr, die zweite Abends 7 Uhr.

A. Pränscher.

Die malerische Reise um die Welt

von **Cornelius Suhr** aus Hamburg, von ihm selbst nach der Natur aufgezeichnet und aufs Getreueste ausgeführt, sieht man auf dem Köpflach, als: das neue prachtvoll erbaute Hamburg und zugleich dessen Schifffahrt. Dresden mit der schönen Umgebung. Berlin. Wien. Beirut am Libanon. Marocco am Atlas-Gebirge. Bombardement von Tanger. Der Feuer und Wasser speiende Berg Hekla auf Island. Schweiz. Moskau. Eintrittspreis 5 Rgr. Kinder und Dienstleute die Hälfte.

Naturalien-Cabinet am Königsplatze, 1ste Bude.

Dieses Cabinet besteht aus mehreren 1000 ausgestopften Vögeln aus allen Zonen, und seltenen vierfüßigen Thieren, welche in Kästen mit dazu passender Decoration versehen, dem Auge wohlgefällig aufgestellt sind. Zur geneigten Ansicht ladet Freunde der Natur, so wie die Herren Lehrer mit ihren Schülern ergebenst ein **J. G. Grimm** aus Erfurt.

Englen's Mundgemälde

(Original-Aufnahmen nach der Natur) sind aufgestellt im Salon des Sanssoucis, vor dem Barfußpförtchen, von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr.

CIRQUE Cuzent & Lejars de Paris

in der großen Arena auf dem Königsplatze.

Heute Mittwoch den 6. Mai **11te Vorstellung** in der höhern Reitkunst, Gymnastik und Pferdedressur, in welcher die bedeutendsten Künstler der Gesellschaft mit neuen Exercitien auftreten und mehre dressirte Pferde vorkommen.

Anfang 7 1/2 Uhr Abends.

Die Tageszettel enthalten die näheren Details über die darzustellenden Piecen.

Heute Concert im Café français.

Murora. Heute Mittwoch großer Gesellschaftstag in Mey's Kaffeegarten. Dies den Mitgliedern und Gästen zu Nachricht. Der Vorstand.

Mey's Kaffeegarten. Heute Mittwoch Abend Allerlei.

In Brose's Restauration heute Mittwoch großes Schlachtfest.

Thespis. Zur nächsten Abendunterhaltung wird eingeladen; dies den geehrten Mitgliedern zur Nachricht. Der Vorstand.
J. Kopisch.



Zu jeder Tageszeit verschiedene Arten Fische, Krebse, nebst einer Auswahl anderen Speisen auf der Insel Buen Retiro.
C. W. Grohmann.

Heute Concert bei Bonorand.
Das Stadtmusikchor.

Von heute an täglich Gefrornes im
Café anglais.

Steiner & Comp.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

TIVOLI.

Heute Mittwoch den 6. Mai Concert- und Tanzmusik. Anfang 1/2 7 Uhr. Zugleich zeige ich ergebenst an, daß portionenweis warm gespeist wird.
A. Stolpe.

Die beliebten Thonberger Eierkuchen sind zu jeder Tageszeit zu bekommen; es ladet freundlich ein
Werthmann.

Heute früh zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Heute früh 1/2 9 Uhr zu Speckkuchen am niedern Park bei
Carl Ohme.

Heute früh 8 Uhr ladet zu Speckkuchen und ganz echter Gose, so wie zu andern guten Getränken ergebenst ein
Carl Beyer, Burgstraße Nr. 9.

Alle Abende Beefsteaks und ein gut Glas Lagerbier, so wie auch einen kräftigen Mittagstisch, empfiehlt
J. C. Kunze, Querstraße Nr. 17.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen, Klößen und Meerrettig, sowie zu Modnizer und anderen Bieren ergebenst ein
J. A. Nische, Petersstr. Nr. 31, vis à vis der Stadt Wien.

Ein vorzüglich schönes Lagerbier, à Töpfchen 13 Pf., findet man in der ganz neu und freundlich eingerichteten, so wie sehr angenehm gelegenen Restauration von
L. Richter, Rosenthalgasse Nr. 9.

Wiener Saal.



Heute Mittwoch ganz launig musikalische Abendunterhaltung, wobei die beliebtesten Lieder in dazu passendem Costüm vorgelesen werden. Auch sind 5 von mir dargestellten

Charactere fein lithographirt das Stück für 2 1/2 Ngr., alle fünf Stück für 10 Ngr., wie auch das Lied der feige Rekrut mit Pianofortebegleitung für 5 Ngr. an der Casse zu haben. Es bitte um gütigen Besuch
J. Frey.

Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Morgen Donnerstag große Funkenburg.

Abend-Unterhaltung.

Heute Mittwoch den 6. Mai, in der Knauthainer Schloßbier-Niederlage bei Herrn Schröder, vormals Rizing, von dem Oesterreich-Steirischen Sängerkorps
C. Fischer.

Die Familie Drechsler aus Halle

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß morgen Donnerstag in der Restauration des Hrn. Herzog, Ecke des Brühls und Theaterplatzes, eine musikalische Abendunterhaltung stattfindet.

Heute Mittwoch starkbesetztes Concert in

Gehrmanns Kaffeegarten

(sonst Sanssouci). Bei ungünstiger Witterung findet es im Saale statt. Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von
W. Wend.

Heute Mittwoch Concert und Tanzmusik in

Tannerts elastischem Salon.

Anzeige.

Zur gefälligen Beachtung des resp. Publicums empfehle ich mein Etablissement als Stadtkoch, und zeige hierdurch an, daß ich nicht nur jede Bestellung für die Küche sowohl in als außer meiner Wohnung vollziehe, sondern auch täglich zum Frühstück frische Bouillon und Pastetchen bereit halte.

Friedr. Marold, Stadtkoch, Burgstraße Nr. 6, 1ste Etage.

Baiersches Belt
von **C. E. Höpffner am Kopfplatz**
empfehlte ausgezeichnetes frisch angekommenes
Lichtenhainer.

Ich erlaube mit einem geehrten Publicum hiermit ergebenst anzugeben, daß der Milchgarten auf der Katholischengasse zu Leipzig wieder eingerichtet ist.
Heinrich Schubert.

Verloren wurde gestern in der Katharinenstraße ein blau-schwarzes Päckchen mit 3 1/4 und 10 Ellen schmaler Blende. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Herrn Posamentierer Ahnert in der Hainstraße.

Vom Thomaskirchhof aus durch die Burgstraße bis an das Petersthor wurde ein altes Notizbuch, 17 f. enthaltend, verloren; der redliche Finder wird ersucht, solches gegen 5 f. Belohnung im Thomaskirchhof Nr. 9, 2te Etage abzugeben.

Verlaufen hat sich ein junger schwarzer langhaariger Wasserhund (engl. Race) mit weißer Brust und einer weißen Pfote, auf den Namen Lord hörend; er trägt ein roth lackirtes Lederhalsband mit der Steuernummer 1389 und eine Leine daran befestigt. Wer denselben in die goldne Gule auf den Brühl beim Hausmann zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verlaufen.

Gestern Mittag hat sich auf der Petersstraße ein kleiner Pinscher-Hund verlaufen; wer ihn Böttchergäßchen Nr. 7 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Verlaufen hat sich ein kleiner brauner Hund mit weißen Pfoten und einem weißen Fleck auf der Nase; wer ihn Reudnitzer Straße Nr. 4, parterre abgibt, erhält 15 Ngr. Belohnung.

Gefunden wurde Anfangs dieser Messe ein seidener Regenschirm im Café anglais.

Dank.

Wir, und besonders die Erstunterzeichnete, fühlen uns innigst verpflichtet, Herrn Dr. med. **Reichenbach**, dem edlen und eigennütigen Menschenfreunde, für die sorgsame, eben so einfache als vollständige Heilung einer schweren Krankheit unsern Dank hiermit öffentlich auszusprechen. Möge Gott unserer

Stadt den Mann gründlicher Wissenschaft und tiefen Mitgeföhls, der seinen Mitteln durch erhellende, hoffnunggebende Worte doppelte Wirksamkeit zu geben versteht, noch lange erhalten!!
Marie Amalie Schönbrod.
Verw. Marie Rosine Schindler.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch
Florentine Jesnik,
Moriz Friedrich.
Schkeuditz und Leipzig, den 4. Mai 1846.

Robert Kayser.
Elise Kayser, geb. Sellier.
Hamburg und Leipzig, den 3. Mai 1846.

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung in Lindenau.

Einpassirte Fremde.

Auerbach, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.
Anton, Fräul., v. Magdeburg, und
Altmann, Gastw. v. Freiberg, Hotel de Pol.
Kronsohn, Kfm. v. Inowroclaw, Stadt London.
Böhme, Kfm. v. Dederan, Stadt London.
Blumenau, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.
Fischer, Amtm. v. Berdehausen, und
Fischer, Amtm. v. Börlin, Palmbaum.
Blocher, Kfm. v. Altdamm, Nicolaisstraße 10.
v. Bänkestein, Kammerh., v. Barchau, und
v. Bachoff, Kammerh., v. Zobitschen, gr. Blumenb.
v. d. Burg, Fortinsp., v. Halle, und
v. Branitzky, Graf, v. Warschau, S. de Pav.
Braun, Kfm. v. Freiberg, Köppl. 11.
Besser, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
Bruckert, Amtsrath, v. Ermsleben, und
Brenner, Frau, v. Berlin, Hotel de Pologne.
Beyer, Kfm. v. Homburg, Stadt Gotha.
Behrmann, Kfm. v. New-York, Hotel de Bav.
Checht Ben, Gesandter, v. Berlin, S. de Pol.
Cohn, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
Deeg, Fabr. v. Mülsen St. Jacob, 3 Ködnige.
Döring, Hofschausp. v. Sondershausen, St. Hamb.
Demessieur, Kfm. v. Berlin, und
Dubochet, Negoc. v. Paris, Hotel de Saxe.
Drechsler, Apoth. v. Sangerhausen, St. Gotha.
Drescher, Justizcomm. v. Beig, Rhein. Hof.
Erlar, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Eisenstädter, Kfm. v. Preshurg, Pete. str. 1.
Ehren, Kfm. v. Egeln, Stadt Berlin.
Engelhardt, Gastw. v. Zwickau, gr. Baum.
Frankel, Gerber v. Berlin, Ritterstraße 10.
Freudenthal, Kfm. v. Magdeburg, Rosenkranz.
Frankel, Gerber v. Berlin, und
Fink, Kfm. v. Schneeberg Münchner Hof.
Glasfeld, Kfm. v. Dessau, Stadt London.
Graf, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.
Goldschmidt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
v. Gensfo, Finanz-Dir. v. Braunschweig, großer
Blumenberg.
Göge, Postmstr. v. Glauchau, und
Graichen, Gastw. v. Zwickau, grüner Baum.
Gutsch, Buchhdt. v. Carlruhe, St. Hamb.
v. Holz, Oberst, v. Döben, Hotel de Baviere.
Gehle, Kfm. v. Chemnitz, Münchner Hof.
Göge, Fabr. v. Glauchau, und
Gänther, Kfm. v. Dresden, Stadt Gotha.
Gugler, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Hansen, Kfm. v. Berlin, Brühl 25.
Höfel, Kfm. v. Merchau, und
Holland, Kfm. v. Petersburg, goldner Hahn.
Hecht, Kfm. v. Mühlhausen, und
Holtz, Färber v. Glauchau, Stadt Gotha.
Hoffmann, Gutsbes. v. Gödewitz, S. de Pol.
Humbold, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.
Höcker, Part. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Häase, Banq., und
Hahnemann, Kfm. v. Chemnitz, St. London.
Höhlitz, Kfm. v. Lichtenau, Stadt Berlin.
Hovemann, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Hennig, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Hertel, Kfm. v. London, und
Hahn, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.

Heideloff, Dir. v. Nürnberg, und
Hampe, Kfm. Quedlinburg, Kranich.
Heidenreich, Kfm. v. Ronneburg, S. de Russie.
Haae, Kfm. v. Mühlungen, und
Häkel, Kfm. v. Wiesenthal, Stadt London.
Jengsch, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.
Jeget, Buchhdt. v. Braunschweig, Neum. 41.
Junker, Past. v. Manichswalde, Münch. Hof.
Jonas, Kfm. v. Goldberg, Theatergasse 5.
Knaut, Kfm. v. Gersfeld, Hotel de Saxe.
Kessel, Kfm. v. Auerbach, und
Knotlauch, Kfm. v. Dessau, Plauenscher Hof.
Kohn, Kfm. v. Götzen, schwarzes Kreuz.
Kiebling, Kfm. v. Dresden, Stadt Riesa.
Kato, Techniker v. Chemnitz, Rheinischer Hof.
Kühne, Seifensiederstr. v. Altenburg, und
Kühne, Kfm. v. Chemnitz, grüner Baum.
Kalscher, Kfm. v. Berlin, Hall. Gäßchen 4.
Kliemaud, Frau, v. Freiberg, gr. Blumenberg.
Levy, Kfm. v. Breslau, Hall. Gäßchen 4.
Landgraf, Kfm. v. Weiden, Stadt Hamburg.
Lehmann, Gutsbes. v. Reichenwalde, und
Lehmann, Gutsbes. v. Baugen, S. de Prusse.
Linder, Gutsbes. v. Wiltzenhain, gr. Baum.
Löwenstein, Kfm. v. Götzen, Stadt London.
v. Lubomierska, Fürstin, v. Warschau, S. de Bav.
Littner, Fabr. v. Greiz, Münchner Hof.
Lynker, Lehrer v. Cottbus, Stadt Breslau.
v. Lariich, Oberlieut., v. Dresden, und
Löffberger, Kfm. v. Hanau, Rheinischer Hof.
Loos, Part. v. Pillenbühl, Hotel de Pologne.
Meier, Part. v. New-York, Hotel de Bav.
v. Medel, Frau, v. Halle, Hotel de Pologne.
Münth, Kfm. v. Landsberg, und
May, Kfm. v. Stettin, Stadt Breslau.
Müller, Fabr. v. Berlin, goldner Hahn.
Müller v. Berner, Kfm. v. Chemnitz, Köppl. 50.
v. Mühlberg, Frau, v. Dresden, und
Müller, Kfm. v. Altenburg, Rheinischer Hof.
Mangelndorf, Gutsbes. v. Blasewitz, und
Mangelndorf, Kfm. v. Dresden, St. Riesa.
Miltzen, Def. v. Pfälzenthal, Hotel de Pol.
Michelup, Kfm. v. Prag, Hotel de Bav.
Morgot, Frau, v. Warschau, und
Meise, Doerfster v. Lorgau, Rhein. Hof.
Morrell, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.
Muquaedt, Buchhdt. v. Brüssel, Moritzstr. 1.
Milder, Kfm. v. Breslau, gr. Blumenberg.
Martin, Kfm. v. Auerbach, grüner Baum.
Nebrig, Gastw. v. Altenburg, und
Neubert, Buchh. v. Plauen, grüner Baum.
Neumaier, Kfm. v. Berlin, goldner Hahn.
Netto, Def. v. Beesenstädt, Hotel de Pologne.
Nidenbourg, Buchhdt. v. München, Universitätsstraße 14.
Dehme, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.
Pofner, Kfm. v. Dessau, Hotel garni.
Pfaue, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Parsl, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
v. Pflugk, Rent. v. Rosock, St. Hamburg.
Parsl, Kfm. v. London, Hotel de Saxe.
Rühle, Schausp. v. Cottbus, St. Breslau.
Rudert, Kfm. v. Auerbach, Plauenscher Hof.

Rödger, Kfm. v. Eibenstock, Münchner Hof.
Ridter, Fräul., v. Meiningen, Hotel de Pol.
Rink, Färber v. Glauchau, Stadt Gotha.
Ravené, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Richter, Part. v. Goblitz, und
v. Ranginsky, Graf, v. Warschau, S. de Bav.
Rade, Oberamt. v. Ermsleben, S. de Pol.
Reinhardt, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Rudach, Buchhdt. v. Berlin, Augusteum.
Rudolph, Apoth. v. Teuchern, gr. Baum.
v. Rastki, Rittmstr. v. Gersdorf, S. de Prusse.
Richter, Amtm. v. Frechleben, Palmbaum.
Steger, Kfm. v. Chemnitz, und
Seiferth, Hofgärtler v. Dresden, St. London.
Stade, Kfm. v. Halle, Stadt London.
Schröder, Kfm. v. Batavia, und
Sieber, Kfm. v. New-York, Hotel de Russie.
v. Schwarzenfeld, Gutsbes. v. Saaz, S. de Prusse.
Schickelberg, Kfm. v. Zwickau, und
Scheide, Kfm. v. Neu-Ruppin, gr. Baum.
Stolz, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Schloß, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Schulz, Kfm. v. Dessau, Hotel garni.
v. Strommer, Kammerh., v. Altenburg, großer
Blumenberg.
Spröhte, Glasermstr. v. Breslau, St. Bresl.
Schneider, Kfm. v. Greiz, Münchner Hof.
Schreiber, Kfm. v. Stettin, und
Schwalbach, Kfm. v. Charkow, Hotel de Pol.
v. Schindel, Kammerh., v. Dresden, und
Siebers, Part. v. Petersburg, Rheinischer Hof.
Siederstein, Chirurg, v. Altenburg, St. Gotha.
Schlittgen, Kfm. v. Berlin, und
Strobl, Part. v. Prag, Hotel de Pologne.
Steinig, Frau, v. Eilenburg, Hotel de Bav.
Straßer, Stadtrath, v. Magdeburg, Rh. Hof.
Thümmler, Landkammerrath, v. Seltz, und
v. Trotha, Oberst, v. Dresden, Münchner Hof.
Thrandorf, Kfm. v. Gera, Plauenscher Hof.
Lollin, Buchhdt. v. Berlin, Nicolaiskirchhof 8.
Tschlappack Jagen, v. Goblitz, Hotel de Bav.
Tschmeyer, Kfm. v. Beig, grüner Baum.
v. Tischer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Waterlos, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Volkers, Techn. v. Chemnitz, Hotel de Pol.
Wolf, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
Weinhold, Kfm. v. Hamburg, Rosenkranz.
Wagner, Gutsbes. v. Crottenaide, und
Wagner, Fabr. v. Mülsen St. Jacob, 3 Ködnige.
Wagner, Pastor v. Schönhaide, St. Frankf.
Wallerstein, Kfm. v. Dessau, und
Wernicke, Commissionsrath v. Eilenburg, St.
Malland.
Wucherer, Sch. Rath v. Halle, Hotel de Russie.
Weidling, Kfm. v. Chemnitz, Rhein. Hof.
Wöfel, Färber v. Glauchau, Stadt Gotha.
Wehner, Kfm. v. Berlin, Stadt Riesa.
Widemann, Kfm. v. Schwerin a/W., Brühl 65.
Wschille, Fabr. v. Großenhain, St. Gotha.
Zeisig, Fräul., von Altenburg, Münchner
Hof.
Zobel, Kaufmann von Augsburg, Stadt Ham-
burg.

Druck und Verlag von **C. Holz.**